



Kultur

KKT

Kabinett



Jahresbericht 2014-2016

Kulturrkabinett e.V.





IMPRESSUM

Jahresbericht 2014–2016

Kulturkabinett e.V.

Herausgeber:
Kulturkabinett e.V.
Kissinger Straße 66a
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 56 30 34
www.kkt-stuttgart.de
<http://www.facebook.com/Kulturkabinett.KKT>

Erschienen: Stuttgart – Bad Cannstatt, 28. April 2017

Redaktion: Kathrin Wegehaupt
Charlotte Stegmayer
Lisa Tuyala

Gestaltung: Diana Sperling

Katharina Wanivenhaus	Vorstandsvorsitzende
Daniel Bayer	stellv. Vorstandsvorsitzender
Aline Schaupp	Vorstand
Sabine Steck	Vorstand
Daniel Zinger	Vorstand

INHALT

Willkommen	4
Kultur im Stadtviertel	6
Internationale Projekte	6
Interkultur	11
Theaterpädagogik	14
Weitere Projekte	24
Ausstellungen	25
Vereinsaktivitäten	30
Amateurtheater	34
Improvisationstheater	40
Kabarett und Kleinkunst	41
Workshops	46
Kindertheater	48
Vernetzung	52
Investitionen	58
Öffentlichkeitsarbeit	59
Personal	61
Mitarbeiter	61
Vorstand	64
Freie Mitarbeiter	66
Ehrenamtliche	67
Finanzen und Statistiken	68
Panorama – Projekte 2017	76
Danke	79
Pressespiegel	81
Einladung	83



WILLKOMMEN



Willkommen bei unserem Jahresrückblick

Drei Jahre sind inzwischen ins Land gegangen und was ist in der Zwischenzeit nicht alles passiert ... Wieder einmal war es bunt, laut, fröhlich und spannend in unserem kleinen Kulturkabinett in der Kissinger Straße 66a. Aber Moment mal ... „kleines Kulturkabinett“? Wenn man sich die Räume ansieht, so mag das soziokulturelle Zentrum den Eindruck erwecken, doch schaut man auf all die Projekte, Initiativen und Netzwerke, die das KKT wieder entwickelt, ins Leben gerufen hat oder in denen es involviert war, dann zeigt sich, dass gerade die vermeintlich Kleinen manchmal ganz groß sein können. Abwechslungsreich war das Programm, welches das Kulturkabinett in den vergangenen Jahren auf die Beine stellte. Musik, Kleinkunst, Kunst, Theater, Formenmixe und auch dem Kindertheater standen die Türen offen. Gemeinsam mit den jungen und älteren Gästen wurde gesungen, gelacht und getanzt.

Doch das Kulturkabinett wäre nicht das Kulturkabinett, wenn es sich mit dem Spielplan

zufrieden geben würde. Ziel war es in den vergangenen Jahren, sich von einer passiven Kulturnutzung und -rezeption weg und zu einer aktiven Teilhabe und Mitgestaltung hin zu orientieren.

Schwerpunkt war, historisch immanent, die Theaterarbeit. Mehr als sieben Amateurtheatergruppen fanden ihren Platz in unserem Haus. Hier konnten sie proben und ihre Stücke dem begeisterten Publikum präsentieren. Zu den Erwachsenen gesellten sich außerdem viele Kinder und Jugendliche, die tagsüber an verschiedenen Projekten beteiligt waren und das Haus belebten. So bot das KKT mehr als 300 Theaterbegeisterten in den drei Jahren ein Dach, um sich mit der Gesellschaft und der eigenen Persönlichkeit auseinanderzusetzen.

All die internationalen Austausche mit Griechenland, Pakistan und Frankreich, die Netzwerke, die das Kulturkabinett bediente oder auch das Engagement im Stadtteil waren ebenso Teil dieses Konzepts. Ganz nebenbei zauberten wir ein Stadtteilprojekt, das mit über neun Förderern und 25.000 Euro Budget das größte in der bisherigen Geschichte



des Hauses werden sollte. Es gelang uns, Menschen vielerlei Herkunft, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer in Deutschland miteinander zu verknüpfen und mit ihnen gemeinsam zu arbeiten.

Egal ob klassische Theaterprojekte oder ungewöhnliche Formate, die bspw. bildende Kunst mit Poetry Slam oder Zirkus mit Theater verbanden – das Kulturkabinett machte es möglich. Auch im KKT-Team selbst ist dabei die Zeit nicht stehen geblieben. Es gab einige personelle Neuerungen, die wir Ihnen im Abschnitt Personal nicht vorenthalten wollen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Durchstöbern unseres Jahresberichts 2014–2016.

Herzlichst

Kathrin Wegehaupt
Geschäftsführung und Künstlerische Leitung

Charlotte Stegmayer
Stellvertretende Geschäftsführung

Lisa Tuyala
Assistenz Medien und Kommunikation

KULTUR IM STADTVIERTEL

Projekte und Produktionen

Kulturelle Bildung, Nachwuchsförderung und die Begegnung von Kulturen sind ein fester Bestandteil der hauseigenen Philosophie. Die Orientierung an der Basis und das bürgerschaftliche Engagement dienen dabei als Stützpfiler bei der Projektarbeit.

In den Jahren 2014–16 hatte das Kulturkabinett so viele Projekte und Produktionen wie noch nie. Die Besonderheit lag in diesen Jahren jedoch nicht nur in der Anzahl der Projekte, sondern auch in der Größe, definiert durch Reichweite, teilnehmende Personen und Finanzierung.

Mit unseren Projekten haben wir uns nicht nur aus dem Haus hinaus orientiert, sondern uns gleichzeitig im Stadtteil fest verankert.

INTERNATIONALE PROJEKTE

DRAMALINE – „BAKLAVIA“ NACH D.M LARSON

Zum zweiten Mal Besuch aus Pakistan

Alles begann 2012 mit Usman Khalid. Der ehemalige Stage Manager des Ensembles der Literatur- und Theatergruppe Dramaline der Lahore University of Management Science (LUMS) aus Pakistan, der als Doktorand an der Universität Hohenheim war, initiierte in diesem Jahr einen Kulturaustausch zwischen der Theatergruppe der Universität Hohenheim, dem KKT und Dramaline.

Im März 2014 fand dieser Austausch zum zweiten Mal statt. Für fünf Tage besuchten 15 Mitglieder des Ensembles das Kulturkabi-

nett. Wie beim vorherigen Austausch waren sie für die Dauer des Aufenthaltes bei Familien in und um Stuttgart untergebracht – teilweise sogar in Haushalten, die bereits beim ersten Mal Dramaliner beherbergt hatten. Neben Führungen durch Ludwigsburg, die Stuttgarter Innenstadt und das Mercedes-Benz-Museum, von denen die Gruppenmitglieder ganz begeistert waren, unternahmen einige Gruppenmitglieder selbständig einen Ausflug ins malerische Esslingen. Darüber hinaus fand ein Gespräch mit Schülern der 10. Klasse des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums statt und Höhepunkt der Woche war die Aufführung „Baklavia“ der Gruppe im Euroforum der Universität Hohenheim.





LYTHEATRE – „PETER AND THE STARCATCHER“

Zum dritten Mal Besuch aus Pakistan

2016 wurde der Austausch erneut organisiert. In diesem Jahr besuchten uns 15 Jugendliche vom Lyceum Theatre der Lyceum School aus Karachi. Auch ihnen bot das Kulturkabinett eine Woche mit spannendem Kulturprogramm und besuchte mit ihnen das Gottlieb-Daimler-Gymnasium, damit die Teilnehmenden in den direkten Austausch mit Gleichaltrigen treten konnten. Am 15.07.2016 führte LYTHEATRE als krönenden Abschluss ihr Stück „Peter and the Starcatcher“ im Kleinen Kursaal in Bad Cannstatt auf.



ThesSLAMoniki – POETRY SLAM RELOADED

Erweiterung der Mentoring-Akademie für Poetry Slam als ästhetischer, kreativer Ausdruck gegen Radikalismus und Gewalt in Griechenland

Vom 25.04.–04.05.2014 fand die zweite Runde des Projektes „ThesSLAMoniki“ in Kooperation mit peirama in Thessaloniki statt. Die Poetry Slammer Dominique Macri, Ken Yamamoto und der niederländische Regisseur Pim Griens führten auch dieses Mal eine Poetry Slam Akademie gemeinsam mit dem Team des Kulturkabinetts durch. Insgesamt zwölf Teilnehmer*innen aller Generationen fanden sich in der zweiten Runde des Projektes zusammen. In Schreibwerkstätten wurde an unterschiedlichen Texten gearbeitet und während der Performance-Workshops an Ausdruck und Präsentationstechnik.

In insgesamt zwei Projektwochen in Thessaloniki wurde der erste Schritt gemacht, einen Nukleus an Poetry Slammern aufzubauen. In Juni und September 2014 fuhren Naemi Zoe Keuler und Dominique Macri noch einmal nach Thessaloniki, um den weiteren Aufbau einer Poetry Slam-Gemeinschaft zu unter-



stützen. 2015 organisierten die ehemaligen Workshopteilnehmer*innen zum ersten Mal selbständig einen Poetry Slam.



Europalaver

Europäische Unionsbürgerschaft, Sprachen und Theater

Austausch für junge Europäer in Lyon - Frankreich

17.-24. April 2016



EUROPALAVER

In Kooperation mit der französischen Organisation Plateforme organisierte das Kulturkabinett die Austauschwoche „Europalaver“, in der junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, aus Bulgarien, Frankreich, Deutschland und Kroatien zusammenkamen, um sich gemeinsam mit ihrer Rolle in und ihrem Verständnis von Europa auseinanderzusetzen. Das Treffen fand vom 17.–24.04.2016 in Lyon statt. Gemeinsam erarbeitete die Gruppe mithilfe von Improtheater einen Präsentationsabend, in dem es gelang, sprachliche Hürden zu überwinden und ein gemeinsames Verständnis darzustellen. 2017 wird das Projekt weitergeführt.

AVIGNON, EINE KRITISCHE REISE DURCH DAS FESTIVAL

Deutsch-französisch-belgischer Workshop vom 17. bis 24. Juli 2016 in Lyon

Dieser Workshop richtete sich an junge Schauspieler*innen, Regisseur*innen und Auszubildende anderer Theaterberufe, die neben Neugierde und Begeisterung für das Theater Lust auf einen offenen interkulturellen Austausch mitbringen und sich schon immer Mal das Theaterfestival in Avignon aus der Nähe anschauen wollten. Ihnen ermöglichte das Kulturkabinett gemeinsam mit Plateforme 2016 einen einmaligen Workshop: Gemeinsam mit den Künstlern Mathieu Huot und Thomas Kellner schnupperten die Teilnehmer*innen eine Woche lang Festivalluft und konnten in den direkten Austausch mit den Darsteller*innen und Regisseur*innen treten, die ihre Arbeit beim Festival präsentierten.



START – YOUTH CULTURE INITIATIVES IN GREECE

START – Forschungs- und Stipendiatenprogramm für griechische Hochschulabsolvent*innen

2015 nahm das Kulturkabinett erstmals an „START“ teil, einem mehrteiligen Förderprogramm für griechische Hochschulabsolvent*innen, die in Griechenland im Bereich Kulturmanagement arbeiten möchten. Dabei hospitierten 30 junge griechische Erwachsene für einen Monat bei einem von 30 soziokulturellen Zentren oder Kulturinitiativen aus ganz Deutschland, um Einblicke in den Arbeitsalltag des Kulturmanagements zu gewinnen. Gleichzeitig führt jede*r der jungen Erwachsenen während des Deutschlandaufenthaltes ein eigenes gesellschaftlich-künstlerisches Projekt durch. Das Förderprogramm wird von der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit dem Goethe-Institut Thessaloniki und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. organisiert.

Im Rahmen von START gastierte vom 06.–30.10.2015 Evangelia Pelentridou bei uns. Ihr Projekt „GRIHE – Greek Intangible Heritage“ beschäftigt sich mit immateriellem Kulturgut: Jugendliche sind dazu aufgefordert, nicht greifbare Erinnerungsstücke – wie Anekdoten, Geschichten oder Rituale – zu sammeln und zu konservieren, indem sie sie künstlerisch verarbeiten, z.B. mit den Mitteln des Theaters oder des Films. Am Kulturkabinett arbeitete Evangelia zu diesem Zweck mit Mitgliedern der Flüchtlingsthea-

tergruppe „United Unicorns“ sowie mit den Spielerinnen unseres Jugendspielclubs Sinneswerkstatt. Gemeinsam drehten sie über mehrere Tage hinweg Filme. Evangelias Plan ist es, „GRIHE“ für mehrere Monate mit griechischen Jugendlichen auf Korfu zu verwirklichen. Während ihrer Zeit im Kulturkabinett konnte der Kontakt mit dem Hellenischen Experimentellen Theater Stuttgart hergestellt werden, das seither wöchentlich im Kulturkabinett probt und 2016 bereits erste Auftritte auf unserer Bühne absolvierte.

Auch 2016 nahmen wir wieder an START teil. Dieses Jahr war es Lorenzo Christos Kaptas, der vom 08.10.–18.11.2016 bei uns am Haus war. Während seines Aufenthaltes hier entwickelte er eine interaktive und intermediale Ausstellung, die den Titel „Forward to the Past“ trug und am 13.11.2016 für das Publikum geöffnet wurde. Die Ausstellung hatte die Geschichte des Kulturkabinetts zum Thema und verband sowohl visuelle als auch audiovisuelle Medien miteinander. Für Lorenzo war dieses Miniprojekt eine Vorstufe für seine große Projektplanung in Griechenland. Er möchte auf der Insel Kefalonia eine Kultur-App für Touristen etablieren. Die App soll in Zusammenarbeit mit der dortigen Universität entstehen. Die Ausstellung im KKT gab ihm Gelegenheit, erstmals eine Art Pfad zu entwickeln, der aus mehreren Stationen besteht und sich an ein breiteres Publikum richtet. Mit seiner Arbeit lieferte Lorenzo dem Kulturkabinett eine wichtige Grundlage für die Rechercharbeiten im Hinblick auf das 45-jährige Jubiläum der Institution im Jahr 2017.



INTERKULTUR

LiteroMúsica - EINE LITERARISCHE UND MUSIKALISCHE REISE DURCH LATEINAMERIKA

Kooperation des Kulturkabinetts mit dem Círculo Chileno

Seit 2013 findet das erfolgreiche Projekt „LiteroMúsica – eine literarische und musikalische Reise durch Lateinamerika“ im Kulturkabinett statt. Während der „1. Projektstage der Stuttgarter Migrantenvereine“ des Forums der Kulturen e.V. im März 2013 begegneten sich Akteure und Kunstschaffende des Vereins Círculo Chileno Los Mapuches e.V. und das Kulturkabinett. Gemeinsam entwickelten wir die literarische und musikalische Reise durch Lateinamerika „LiteroMúsica“, welcher auch der Name der südamerikanischen Künstlerinitiative ist.

Die Gruppe, die sich aus Menschen zusammensetzt, die aus verschiedenen südamerikanischen Ländern stammen, wie auch Gästen aus der ganzen Welt, bedient sich sowohl der deutschen als auch der spanischen Sprache, sowie des Ausdrucks des Tanzes und natürlich der Musik.

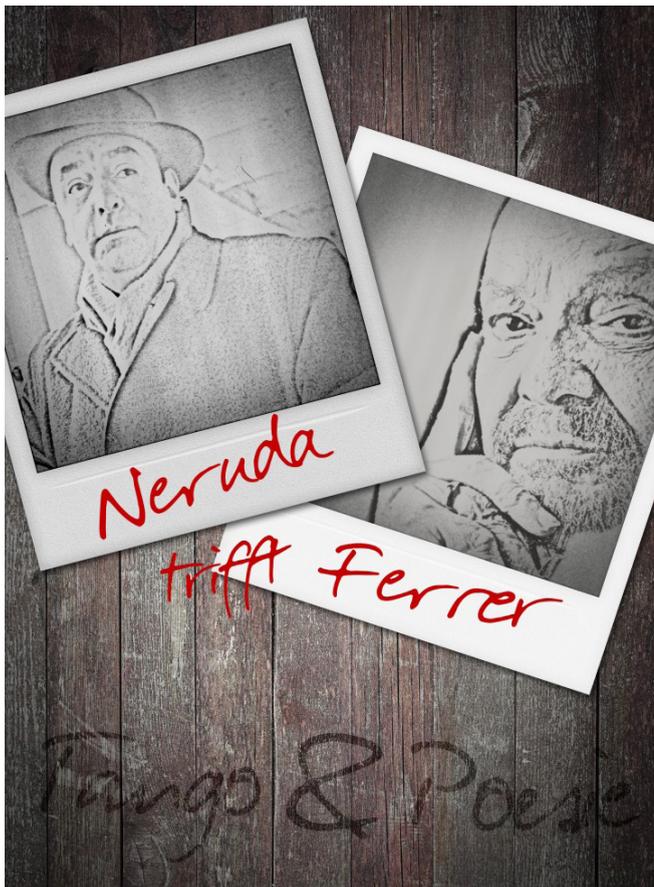
Die Reihe startete im Oktober 2013 und fand bis Juni 2014 monatlich statt. Um die mit

großem Engagement agierenden ehrenamtlichen Künstler*innen zu entlasten und die Reihe trotzdem auf ihrem gewohnt hohen Niveau weiterzuführen, finden die Veranstaltungen seitdem reduziert auf einen Abend pro Spielplan statt.

Die Reihe wurde bis Juni 2015 im Rahmen des Förderwettbewerbs und Qualifizierungsprojekts „Let’s do it zusammen!“ vom Forum der Kulturen unterstützt. In diesem Kontext erhielten wir eine Auszeichnung für den wertvollen Beitrag zum interkulturellen Leben in Stuttgart.

Aufgrund des großen Erfolges unseres Projekts und um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, führt das KKT in Kooperation mit dem Círculo Chileno die Reihe seit Juni 2015 selbstständig fort.

2016 war „LiteroMúsica“ gleich zweimal im Kulturkabinett zu Gast. Am 16. März stand „Tango – Anurancias – Sehnsucht“ auf dem Programm und am 07. Oktober wurde das Publikum bei „Caminando – Südamerika durchschreitend“ mit auf eine literarische Reise durch den südamerikanischen Kontinent genommen. Auch 2017 geht die Reise weiter.





SOMMERATELIER HALLSCHLAG

Erfinde deinen Stadtteil neu!

Eines sonnigen Tages Mitte 2014 klopfte Git-ti Scherer an die Tür des KKTs.

Die Szenografin hatte die Idee, im Rahmen eines mehrtägigen Projektes Menschen eines Cannstatter Stadtteils mit verschiedenen Personen und Gruppen aus Kunst und (Sozio-)Kultur zusammenzubringen und so Kulturarbeit mit bürgerschaftlichem Engagement zu verschmelzen. Über die Stadtteilmanagementinitiative „Zukunft Hallschlag“ hatte sie sich bereits mit zahlreichen Anlaufstellen und Aktivisten im Stadtteil vernetzt und auch die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft SWSG war bereits an Bord und wollte leerstehende Wohnungen im Hallschlag für einen zeitlich begrenzten Rahmen zur Verfügung stellen. Als institutioneller Partner mit Erfahrung in der Projektplanung und -durchführung stieg das Kulturkabinett als Träger ein. Nach rund einjähriger Planung startete das „Sommeratelier Hallschlag“ am 25.05.2015.

In den leerstehenden Gebäuden der Lübecker Straße 8–10 arbeiteten rund 100 junge Menschen zwischen 12 und 20 Jahren für eine Woche in jeweils einem von fünf Kreativworkshops daran, ihren Stadtteil nach ihren Vorstellungen umzugestalten. So drehten sie einen Film über den Hallschlag, ließen ihrer Kreativität mit Spraydosen freien Lauf, komponierten eine viersprachige Hallschlaghymne oder gestalteten als zentrale Begegnungsstätte das „Treffpunkt Café“.

Die Jugendlichen im „Hallschlag-Reporter“-Workshop dokumentierten das tägliche Geschehen und fertigten Broschüren zu jedem einzelnen Atelier an. Da an den meisten Workshops auch mehrere Geflüchtete teilnahmen, kristallisierte sich bereits am ersten Tag Englisch als Arbeitssprache heraus. Abgerundet wurde das Projekt durch ein Atelierfest, das neben einem bunten Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Musik, Märchenstunden, Vorträgen und Mitmachaktionen auch dazu diente, die Ergebnisse der Workshops der Öffentlichkeit zu präsentieren und Interessierte durch die einzelnen Ateliers zu führen. Ein Ziel war damit erreicht: Die Beteiligten waren zu Multiplikatoren geworden und konnten nun anderen vermitteln, dass jede*r Einzelne es selbst in der Hand hat, seine Lebensumgebung zu verändern und zu gestalten. Am Sonntag beschloss ein internationales Picknick diese einmalige Woche. Insgesamt lockte das Atelierfest rund 300 Interessierte auf das Gelände und vernetzte die genannten Akteure noch enger. Das Projekt zeigte erfolgreich, dass der Hallschlag viel mehr ist als ein „Problemviertel“ und als Ort begriffen werden kann, auf den die Bewohner*innen stolz sein können.

Des Weiteren hat sich im Anschluss an das „Sommeratelier Hallschlag“ und unter der Organisation von Stage Divers(e) die Flüchtlingsinitiative „United Unicorns“ gegründet, die auch über das Projekt hinaus mit dem KKT verbunden geblieben ist (siehe „START“, Seite 10).



THEATERPÄDAGOGIK

Bereits 2007 haben wir die ersten theater- und kunstpädagogischen Projekte in unserem Haus ins Leben gerufen.

Im Fokus dieser Projekte stehen die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen, ihre Ideen und Ausdrucksmöglichkeiten, die Förderung von künstlerischen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen. Unsere positiven Erfahrungen bestärken uns, diesen Bereich für Bad Cannstatt weiter auszubauen.

2014 und 2015 standen wie keine Jahre bisher im Zeichen der Theaterpädagogik. Mit der Zusage von zwei großen Projekten, eines gefördert durch das Programm „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das zweite gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, starteten wir mit einer Gesamtfördersumme von 35.100,00 Euro ins Jahr 2014. Zugleich begannen wir Kooperationen mit drei Kindertageseinrichtungen, wurden Pilot im Bereich „Kultur und Schule“ des Netzwerks Kulturelle Bildung in Stuttgart und führten zwei Jugendspielclubs an unserem Haus.

Insgesamt hatten wir in den Jahren 2014, 2015 und 2016 32 Theaterpräsentationen von Kindern und Jugendlichen, mit ungefähr 1825 Zuschauenden und 260 Schauspielenden. 2017 führen wir unsere Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und Ganztagschulen fort und weiten diese aus.



„WENN FRANCESCA SPIELEN WILL“

Ein Projekt, 2014/15 gefördert vom Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Das Kulturkabinett arbeitet seit mehreren Jahren erfolgreich mit dem Kinder- und Familienzentrum Francesca der St. Josef gGmbH (KiFaZ) im Bereich der Theaterpädagogik für Vorschulkinder zusammen. Aus der ersten Kooperation mit Hortkindern 2013 entstand die Idee, Vorschul- sowie Hortkindern das Theaterspielen im Rahmen des fast zweijährigen Projektes „Wenn Francesca spielen will“ anzubieten. Unterstützt wurde das Vorhaben 2014/15 vom Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Das Projekt war vierteilig konzipiert: Wöchentliche Theaterproben auf der Bühne des KKTs, Basteln für Kostüme und Bühnenbild gemeinsam mit Eltern und Erzieher*innen im KiFaZ, quartalsweise Aufführungen als Werkstattpräsentationen sowie zum Ende des Projekts im Dezember 2015 ein öffentlicher „Kindertag“ unter Einbeziehung weiterer Projekte in Bad Cannstatt, Stuttgart und dem Raum Stuttgart.

Die künstlerische Leitung hatte die Regisseurin und Theaterpädagogin Katharina Wannenhaus inne. In der letzten Phase übernahmen Anja Müller und Anne-Kathrin Lipps die Gruppenleitung.

Der Fachtag „Theater mit Kindern im Kindergarten und in der Grundschule“, der projektabschließende „Kindertag“, fand am 05.12.2015 statt. Unser Kooperationspartner für den Fachtag, der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. (LABW), übernahm während des Kindertages den Weiterbildungsbereich und fachlichen Input.

Der Theatertag ermöglichte es den Kindern, ihre Stücke vor einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Es waren ca. 150 Zuschauer da. Außerdem bildete der Fachtag einen Rahmen für Erzieher*innen, theaterpädagogische Fachkräfte, Eltern und Institutionen um sich auszutauschen, zu vernetzen und auch weiterzubilden. Gleichzeitig sollte er der Öffentlichkeit die kulturelle (Aus-) Bildung von Kindern aufzeigen. Aus diesem Grund wurde der Kursaal Bad Cannstatt als repräsentativer Veranstaltungsort gewählt.

Wir haben während „Wenn Francesca spielen will“ 73 Kinder erreicht, hiervon kamen einige mehrmals zum Theaterspielen. Durch die Ansprache am KiFaZ und an den Schulen kamen viele Kinder ans Theater, welche aus eigener Motivation den Schritt nicht gewagt hätten. Auch Kinder aus sozial schwachen Familien haben die Chance nutzen können, ebenso Kinder mit Sprachbarrieren.

Zehn unterschiedliche Theaterstücke wurden mit den Kindern zusammen entwickelt und vor Publikum auf der Bühne aufgeführt.



Vorschulkinder

„Der Löwe und die Maus“ 07.04.2014
„Das kleine Ich bin Ich“ 04.07.2014
„Eine besondere Winternacht“ 15.12.2014
„Der Regenbogenkristall“ 23.03.2015
„Opas Weltreise“ 13.07.2015
„Der Schneemann, der Blumen suchte“
05.12.2015

Schulkinder

„Paulines Geheimnis“ 05.02.2015
„Saynday“ 16.07.2015
„Das Freundehaus – Geschichten aus dem
Dorf Waldmeister“ 29.05.2015
„Auf dem Dachboden“ 05.12.2015

Insgesamt hatten wir etwa 890 Gäste, von denen zirka 250 auf den Fachtag entfielen. Die Besucher*innen setzten sich aus anderen Kindergartenkindern des KiFaZ und Erzieher*innen zusammen, sowie anderen Kindergartengruppen, den Eltern und weiteren Familienangehörigen, außerdem aus Lehrkräften und Freund*innen.

Mit dem Fachtag im Kursaal Bad Cannstatt war das Projekt offiziell beendet. Die Arbeit mit Vorschulkindern und auch Schulkindern sollte aber nicht mit der Beendigung der Förderzeit und -mittel enden. Wir organisierten deswegen zwei Nachfolgeprojekte. Im Kindergartenbereich „Ein Jahr Theater“ (siehe Seite 22) und im Schulkindbereich gründete sich der Jugendspielclub II (siehe Seite 23).



REISE ZWISCHEN NACHT UND MORGEN – EIN INTERDISZIPLINÄRES THEATER-ZIRKUS-PROJEKT

Ein Projekt gefördert durch „Jugend ins Zentrum!“

„Reise zwischen Nacht und Morgen“ wurde konzipiert als interdisziplinäres Zirkus-Theater-Projekt für eine außerschulische Kindertheatergruppe, die gemeinsam mit Eltern und Ehrenamtlichen über ein Jahr eine Produktion entwickeln sollten. Das Projekt war eine Kooperation zwischen dem Familienzentrum Francesca der St. Josef gGmbH, den „Netzwerkerinnen e.V.“ und dem Kulturkabinett. Gefördert durch das Projekt „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokulturelle Zentren e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Angelehnt an das Buch von Rafik Schami sollte eine Performance entstehen, die sich mit der Reise durch die reale Welt, wie auch Fantasiewelten beschäftigt. Der wöchentlich stattfindende Theaterunterricht wurde durch eine weitere wöchentliche „Blockzeit“ ergänzt, in der Akrobatik, Jonglage, Clownerie, Maskenspiel, Sprecherziehung, Tanztheater und weitere speziell für den Zirkus

benötigte Unterrichtseinheiten stattfanden. Somit probten und trainierten die teilnehmenden Kinder im Alter zwischen acht und elf Jahren zweimal die Woche. Gemeinsam mit den zwei leitenden Theaterpädagoginnen Katharina Wanivenhaus und Anne-Kathrin Lipps, sowie wechselnden Künstler*innen, wurden unterschiedliche Performances im Dreimonatsrhythmus entwickelt, aus denen jeweils Elemente in die Gesamtpresentation am Ende des Jahresprojektes flossen. Die Geschichte wurde von den Kindern selbst entwickelt, d.h. sie bestimmten ihre Kurzgeschichten und die endgültige Rahmenhandlung eigenständig unter Anleitung der Theaterpädagoginnen.

Eltern und Ehrenamtliche, sowie das Team des Kulturkabinetts, unterstützten die Kinder beim Kostüm- und Bühnenbild, bei Requisiten, Masken oder in den mehrfach stattfindenden Wochenendworkshops, an denen Eltern explizit teilnehmen sollten. Ziel dieser gemeinsamen Aktionen war es, den Eltern ein besseres Bild vom Theater-Zirkus-Unterricht zu vermitteln und somit das Verständnis für die Notwendigkeit der kulturellen Bildung der eigenen Kinder zu sensibilisieren. Die Abschlussperformance fand im Juli 2015 in einem vollgefüllten Zirkuszelt auf dem Marktplatz in Bad Cannstatt statt.



THEATER MIT DEM WESPENNEST

Eine Kooperation mit dem Wespennest e.V.

2014 kamen Erzieherinnen der Eltern-Kind-Initiative Wespennest ins Kulturkabinett, da sie gehört hatten, dass das KKT theaterpädagogische Projekte durchführt. Nachdem wir unser Konzept „Ein Jahr Theater“ und unsere Arbeitsweise den Eltern und Erzieherinnen vorgestellt hatten, begann eine schöne Projektzusammenarbeit.

Die Besonderheit war hierbei, dass Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren an den Proben teilnahmen. Es war somit eine stark altersheterogene Gruppe. Die Theaterpädagogin Franziska Hille entwickelte mit den Kindern drei Theaterstücke. Hierbei kamen die Ideen für die Geschichte und Figuren von den Kindern selbst. Es fanden bei den ersten beiden Probenblöcken jeweils elf Probenstermine und eine Aufführung statt, Kostüme und Requisiten wurden in der Kita gebastelt. Die letzte Probeneinheit wurde als eine Theaterwoche durchgeführt. Die Theaterpädagogin begleitete die Kinder bei einem Kita-Ausflug und währenddessen entwickelte sie zusammen mit den Kindern erste Ideen für ein kleines Stück. Bei der Probenwoche am Haus bastelten die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen parallel zu den Proben im Workshopraum des Kulturkabinetts. Folgende Stücke wurden von den Kindern entwickelt:

„Als die Mondmaus zur Erde kam“ 19.12.2014

„Die Reise der Frösche“ 26.03.2015

„Ein Waldmärchen“ 03.07.2015



THEATER MIT DER KITA SEELBERG

Eine Kooperation mit der Kindertageseinrichtung Seelberg

Die Kita Seelberg – offizielle Bezeichnung: Katholische Tageseinrichtung für Kinder, Im Seelberg – war, so wie auch das Wespennest, ein regelmäßiger Gast bei unserem Kindertheaterprogramm und wollte sein eigenes Ressort auch durch Theater mit und von Kindern erweitern. Somit führten wir gleich zwei Projekte parallel mit der Kita durch. Ein Projekt war mit den Vorschulkindern. Zwölf Vorschulkindern kamen zu zwölf Terminen ans Kulturkabinett. Requisiten und Kostüme wurden in der Kita gebastelt. Ihr Stück hieß „Die bunte Tierwelt“ (Aufführung 16.06.2015) und wurde zusammen mit der Theaterpädagogin Anne-Kathrin Lipps entwickelt. Zusätzlich ging die Theaterpädagogin in die Kita Seelberg, um im dort vorhandenen Bewegungsraum mit den Vierjährigen „Bewegungstheater“ zu spielen. Zweieinhalb Stunden war Anne-Kathrin Lipps pro Einheit in der Kita, nach circa einer Stunde fand ein Wechsel im Probenablauf statt, sodass insgesamt 22 Kinder in zwei Gruppen à elf Kinder sich mit Hilfe von Mitteln des Theaters bewegen und ausprobieren konnten. Eine kleine Präsentation von den Übungen fand bei dem Sommerfest 2015 der Kita Seelberg statt.



THEATER MIT DER KITA ROSENSTEIN

Eine Kooperation mit der Kindertageseinrichtung Rosenstein

Diese Zusammenarbeit kam durch das Engagement einer Mutter zustande, die Kitaleitung und Kulturkabinett miteinander in Kontakt brachte. So fand dann in der Herbstsaison 2015 die erste Kooperation statt, wieder zwölf Termine mit zwölf Kindern, elfmal Proben und eine Aufführung. Kostüme und Requisiten wurden in der Kita gebastelt. Zusammen mit der Theaterpädagogin Anne-Kathrin Lipps entwickelten die Kinder die Geschichte „Der Igel und der Sturm“ (Aufführung 17.12.2015).

Da es der Kitaleitung, den Mitarbeiter*innen, Kindern und Eltern so gut gefallen hatte, fand im Sommer 2016 erneut eine Kooperation mit der Kita Rosenstein statt. Unter der theaterpädagogischen Leitung von Laura Pletzer entwickelten die Kinder das Stück „Farben“, das sie am 05.07.2016 aufführten.

KOOPERATION MIT GANZTAGSSCHULEN

Kultur und Schule Pilotprojekt

Die Ganztagschule hat in Stuttgart Einzug gehalten mit dem Ziel, eine optimale und ganzheitliche Verzahnung von Bildung, Freizeit, Pädagogik und Betreuung anzubieten. Hierfür, sind sich die Politiker*innen und Verwaltung einig, müssen die Vereine auch mit den Schulen verknüpft werden, um ihr wertvolles Angebot weiterhin leisten zu können. Im Sportbereich wurden dafür schon Modelle gefunden, der Kulturbereich befindet sich noch im Aufbau.

Das Kulturkabinett arbeitet seit elf Jahren sehr erfolgreich im theaterpädagogischen Bereich und hat in den letzten Jahren seine Arbeit weiter ausgebaut sowie sein Konzept verfeinert. Daraufhin wurde das KKT vom kubi-S Netzwerk Kulturelle Bildung in Stuttgart sowie dem Gemeinderat Stuttgart als Pilot im Bereich „Kultur und Schule“ ausgewählt. Ziel ist der Aufbau eines Kulturangebots in der verbindlichen Ganztagsgrundschule und in der Ganztagsgrundschule in Wahlform analog zum bereits bestehenden Angebot im Sportbereich. Unsere ersten Kooperationspartner waren die Carl-Benz-Schule in Bad Cannstatt mit der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft als freier Träger.

Seit dem 26.02.2015 findet nun im Themenunterricht an der Carl-Benz-Schule donners-



tagnachmittags Theater statt. Pro Schulhalbjahr entwickeln und spielen jeweils zwölf Mädchen und Jungen der 2. Klasse verschiedene Szenen. Am Ende haben sie die Möglichkeit, ihr Ergebnis vor Mitschüler*innen, Lehrkräften und Eltern zu präsentieren. Angeleitet werden sie von einer theaterpädagogischen Fachkraft.

Unser Konzept ist sehr prozess- und wenig produktorientiert. Vor allem im Schulalltag stehen die Kinder viel unter Leistungsdruck und der Forderung nach einem Endergebnis, das benotet werden kann. Das Theaterspielen soll mit seinen Mitteln die Kinder ein wenig aus dieser Welt herausholen und Kreativität, Lust am Bewegen und Ausprobieren sowie eigenen Ideen und Wünschen



in einem gesicherten Rahmen freien Raum lassen. Hierzu gehört auch, dass die Kinder nicht verpflichtet sind, am Ende eines Probenablaufes Szenen oder Geschichten zu präsentieren, sondern sich dieses frei aus der Gruppe entwickeln kann.

An der Wilhelmsschule Wangen wurden 2015 Projektstage zum Thema „Stark im Team“ durchgeführt. Es ging hier vor allem um die Stärkung der sozialen Kompetenz, die Stärkung der Schulgemeinschaft und die respektvolle und gegenseitige Unterstützung. Theater ist hierfür ein sehr probates Mittel. Ziel war es nicht, ein Stück zu entwickeln, sondern, dass die Kinder sich durch theaterpädagogische Mittel und Improvisation mit sich selbst und ihrer Umwelt auseinandersetzen, in eigenen kleinen Szenen

SINNESWERKSTATT

Jugendspielclub Sinneswerkstatt am Kulturkabinett

Seit 2010 besteht der Jugendspielclub Sinneswerkstatt am Kulturkabinett.

In den drei Produktionen 2014–2016 setzen sich sechs bis elf Mädchen zwischen neun und 17 Jahren über theaterpädagogische Mittel mit ihrer Rolle als Frau in der Gesellschaft und ihrer Umwelt auseinander. Neben tanz- und theaterpädagogischen Ansätzen, Sprach- und Schauspieltraining entwickeln die Jugendlichen ihre eigene Geschichte, die ihren Blick auf die Gesellschaft und ihre aktuellen Interessen spiegelt. Die Theaterpädagogin (BuT) Katharina Wanivenhaus setzte 2013/14 und 2014/15 diese Geschichten durch Improvisationsübungen in den wöchentlich stattfindenden Proben zu einem Gesamtwerk zusammen, in der Spielzeit 2015/16 übernahm dann Naemi Zoe Keuler das Ruder.

Pro Produktion finden einmal die Woche Probeeinheiten à zwei Stunden statt sowie zwei bis drei Probenwochenenden, sodass die Gruppe auf insgesamt circa 120 intensive Probenstunden kommt.

Zusätzlich zu den Proben gibt es noch viele andere Highlights. 2014 war ein Teil der Sinneswerkstatt bei den „Theatertagen am See“ und mittlerweile ist es Tradition, dass an einem Wochenende im KKT zusammen übernachtet wird.

Viele der Mädchen waren kontinuierlich in den drei Jahren im Ensemble. Dies führte auch zu einer schauspielerischen Entwicklung und einer Übernahme von anderen The-

Situationen beschreiben und erkennen. Zum Projektabschluss gab es eine „Charakteren-Modenschau“ bei der sich einige Kinder trauten, vor ihren Mitschüler*innen in bestimmte Figuren schlüpfend einen „Catwalk“ entlang-zuspazieren.

2016 kamen die Steinenbergschule in Heddelfingen sowie die Neuwirtshauschule mit ihrem Schülerhaus in Zuffenhausen als Kooperationspartner des Kulturkabinetts mit hinzu. In beiden Schulen arbeiten unsere Theaterpädagog*innen gemeinsam mit den Kindern einmal die Woche. Während es sich in der Neuwirtshauschule um eine altersheterogene Gruppe mit Mädchen und Jungs handelt, konzentriert sich die Steinenbergschule auf die „großen Jungs auf der Bühne“.

men und Aufgaben in dem Jugendspielclub. So war 2014 das Theaterstück „Brasilien! Brasilien...“ noch ein sehr biographisches Stück, welches den einzelnen Rollen Monologe und eigene Situationen gab. 2014/2015 wollten die Mädchen zu einem gesellschaftlichen und politischen Thema arbeiten. Als Rahmen für ihr selbst entwickeltes Stück „Beatles, Borders, Bubblegum – Erinnerst du dich?“ suchten sie sich das Thema der innerdeutschen Teilung aus. Innerhalb der Entwicklungsphase des Theaterprojektes führten die Schauspielerinnen mehrere Interviews mit Zeitzeugen durch. Auch brachten sie in der Recherchephase aus eigenem Antrieb ihren Schulstoff mit ein und es kam zum Austausch über aktuelle politische Themen.





Neben der theater- und tanzpädagogischen Arbeit wurde auch mit kreativen Schreibübungen sowie an Ausstattung, Bühnen- und Kostümbild gearbeitet.

Die Gruppe entwickelte beispielsweise die Idee, drei Wände des Bühnenbilds mit Tafelfarbe zu streichen. Diese Wände konnten dann während der Aufführung mit themenbezogenen Stichworten beschrieben werden. Hilfe in der Umsetzung des Stücks fand die Gruppe durch das Kulturkabinett und die Eltern der partizipierenden Kinder sowie Ehrenamtliche.

Mal jemand anderes sein, die erlebten Grenzen unserer Gesellschaft sprengen, um sich in einer neuen Rolle, einer ungewohnten Figur auszuleben, das war der Wunsch der dann sechs Mädchen im Alter von zwölf bis 17 Jahren in der Saison 2015/2016. Sie erarbeiteten das Stück „Das große Schlachten - Drachentöten für Anfänger“ aufgrund einer Jugendbuchfassung der Autorin Auguste Lechner nach der Sage von Dietrich von Bern.

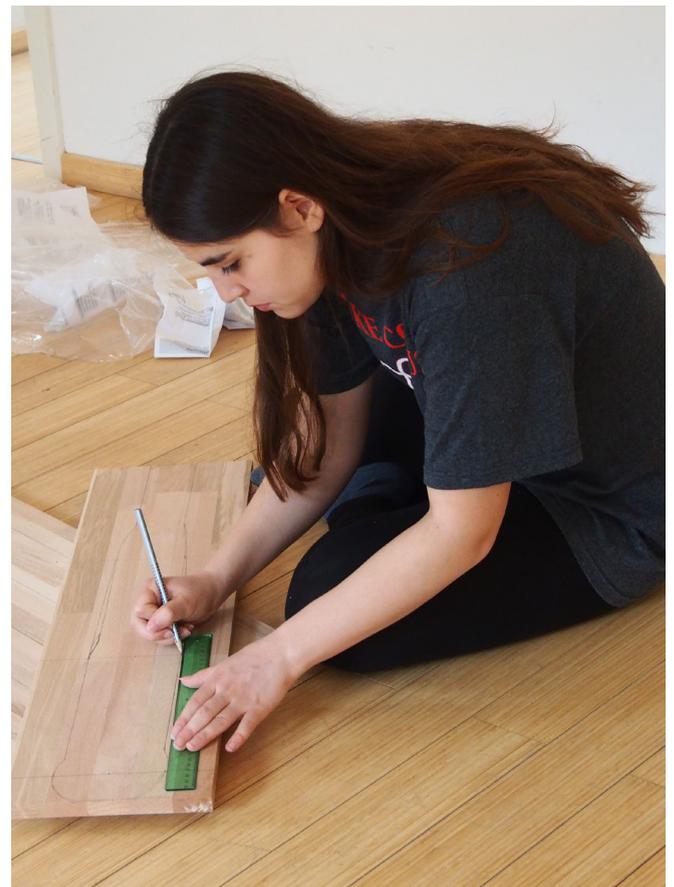
Zu den allgemeinen Theaterproben wurden die Mädchen zusätzlich von Dörte Jensen in Bühnenkampf geschult und von Simon Kubat in Rap und chorischem Sprechen. Auch führte Evangelia Pelentridou mit ihnen Körper- und Bewegungsübungen durch.

Im Fokus der Arbeit mit den Mädchen stand das selbstständige Bearbeiten von literarischen Stoffen mit allen zu Verfügung stehenden künstlerischen Mitteln. Sie arbeiteten in kreativen Schreibwerkstätten und schrieben Texte und Gedichte passend zur Geschichte. Am Ende entstand eine Collage, welche Elemente von Schattentheater, Schwarzlichttheater, Maske, chorischem Sprechen, Rap, Stockkampf, Handkampf, Akrobatik und Tanz enthielt. Zusätzlich arbeiteten die Jugendlichen an einem Probenwochenende



an ihrer Ausstattung. Sie sägten mit einer Stichsäge ihre Holzschwerter und Knüppel, nähten Mützen und Gürtel.

Zur Saison 2016/2017 fand ein Umbruch in der Sinneswerkstatt statt. Durch Umzug, Schulabgang, Schulwechsel, Aufstieg in höhere Klassenstufen hatte keines der sechs Mädchen mehr die Möglichkeit, an der Sinneswerkstatt teilzunehmen. So wurde der Platz frei für sechs Mädchen, welche teilweise aus dem Figurenspielclub und dem Jugendspielclub II aufrückten sowie komplett neu dazukamen. Regie der Sinneswerkstatt übernahm Katharina Naumann zu Königsbrück.



KUNSTKINDER TREFFEN EICHENDORFF

Eine Kooperation mit Kunstkinder Stuttgart e.V. und der Eichendorffschule

Dieses Projekt war ein Anschlussprojekt des Theater-Zirkus-Projekts „Reise zwischen Nacht und Morgen“. Nachdem die „Reise“ im Sommer 2015 abgeschlossen war, hatten viele Kinder den Wunsch, weiter Theater zu spielen. Der Verein Kunstkinder Stuttgart e.V. organisierte daraufhin eine Kooperation mit der Eichendorffschule in Stuttgart Bad Cannstatt. Das Projekt startete als Pilotprojekt Kooperation Schule-Verein im September 2015 gefördert vom Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. und dauerte drei Monate. Zielgruppe waren Kinder der 3.-5. Klasse. Zusammen mit der Theaterpädagogin Anne-Kathrin Lipps entwickelten sie bis zum Fachtag „Kulturelle Bildung im Kindergarten und in der Grundschule“ eine Collage mit dem Titel „Fernsehzapfen leicht gemacht“. Diese enthielt viele Elemente aus dem Bereich der Clownerie, der Jonglage, des Tanzes und auch des Stockkampfs.

Nachdem die Förderung auslief, gründete sich 2016 der Jugendspielclub II am Kulturkabinett.

„EIN JAHR THEATER“

Eine Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Francesca

Das Projekt „Ein Jahr Theater“ ist ein Folgeprojekt von „Wenn Francesca spielen will“. Das Grundkonzept bleibt bestehen, ein wenig hat sich durch die infrastrukturellen Gegebenheiten Ende 2016 geändert. Die Proben zum Thema „Monster“ wird vorerst die letzte Intensivprobenwoche mit den 20 Kindern aus den zwei vorhergehenden Probenphasen gewesen sein (vgl. „Wenn Francesca spielen will“, Seite 15).

Seit Herbst 2016 finden zwar weiterhin drei Probenblöcke über ein Kindergartenjahr verteilt statt, allerdings mit jeweils drei Einzelgruppen à 10–12 Kindern. Dies hat sich durch die Erhöhung der Anzahl von Kindern im KiFaZ so ergeben. Zugleich wird der Turnus ab 2017 auf zwei Proben die Woche erhöht. Finanzielle Unterstützung für das Projekt ab 2017 fanden wir bei der Stadt Stuttgart.

2016 haben die Kinder folgende Stücke mit den Theaterpädagoginnen Anne-Kathrin Lipps, Marnie Berger und Annalena Grihn entwickelt:

„Die Mäuse von anderswo“ 21.03.2016

„Monster“ 03.06.2016

„Swimmy“ 12.12.2016



FIGURENSPIELCLUB

Nachdem „Wenn Francesca spielen will“ als Projekt ausgelaufen war, hatten die Kinder den Wunsch, sich weiterhin mit ihren Figuren zu beschäftigen und Geschichten zu entwickeln. So ermöglichte das Kulturkabinett elf weitere Proben mit einer Aufführung am 14.04.2016 „Circus Hulligully“ unter der Leitung von Anja Müller. Einige der Kinder sind nach dem Saisonwechsel 2016/2017 in den Jugendspielclub Sinneswerkstatt eingetreten.



JUGENDSPIELCLUB II

Der Jugendspielclub II, ebenfalls gegründet, um eine Projektlücke zu füllen, entwickelte in der Spielzeit 2015/2016 das Stück „Wach auf – 7 Ereignisse im Wunderland“. Unter der Leitung der Theaterpädagogin Anne-Kathrin Lipps arbeiteten die 7–10-Jährigen zusammen und entwickelten Geschichten, die ihren Blick auf den Alltag und die Gesellschaft

THEATER- UND PRÄSENTATIONSTRAINING FÜR JUNGS

Nachdem in vielen Theatergruppen ein hoher Mädchenüberschuss ist, bot das Kulturkabinett in den Herbstferien 2016 ein Theater- und Präsentationstraining nur für Jungs an. Der Workshop lief über drei Tage jeweils vier Stunden mit sieben Jungs im Alter von zwölf bis 16 Jahren. Der Workshop hatte kein Theaterstück als Ziel, sondern setzte theaterpädagogische Übungen ein, um Methoden für das positive Spracherleben, Theaterkörperarbeit und gegen Lampenfieber zu finden. Stefanie Quaas unternahm mit den jungen Teilnehmern spielerische Übungen aus dem Psychodrama-Bereich und arbeitete mit Klanginstrumenten. Hauptaugenmerk lag auf der Selbsterfahrung und Reflexion, um so in drei Tagen mithilfe verschiedener Übungen das Selbstbewusstsein der Teilnehmer zu stärken. Die Jugendlichen hatten so viel Spaß an den Übungen und dem Theaterspielen, dass sie am Ende vom Workshop eine kleine, frei improvisierte Szene entwickelten und diese vor dem KKT-Team präsentierten.

widerspiegelten. Heraus kam ein selbstgeschriebenes Stück, das die Geschichte von der kleinen Luzie erzählt, die sich, genervt von ihrer Familie, plötzlich im Wunderland wiederfindet und schnell merkt, dass ihre alltäglichen Probleme vergleichsweise gar nicht so schlimm sind.

Aufgeführt wurde das Stück am 19.06.2016 im Kulturkabinett.



WEITERE PROJEKTE

IMPROTHEATER@STAATSGALERIE

Improtheater geht zu Bildender Kunst

Normalerweise steht man da. Die Hände auf dem Rücken verschränkt. Den Kopf ein wenig schief und regungslos: vor einem Bild, einer Skulptur, einem Kunstwerk. Man darf es nicht anfassen. Es ist versteckt hinter Glas, man kann es nicht riechen und kennt die Motive nicht, die den Künstler dazu brachten, es zu erschaffen. Mit der eigenen Erlebenswelt hat es scheinbar wenig zu tun. Aber ist das wirklich so? Das Projekt „Betrachten, Begreifen, Bespielen“ hatte das Ziel, mit Improvisationstheater eine Brücke zu schlagen zwischen der Kunst und der eigenen Erfahrungswelt. Als Veranstaltung hieß das Projekt „Impro@Staatsgalerie“.

Die Zuschauergruppen wurden durch verschiedene Stationen einer Ausstellung geführt. Dabei wurde die interaktive Teilnahme des Publikums gefordert, denn die Schauspielerin und Poetry Slammerin Dominique

Macri moderierte und forderte gleichzeitig die Assoziationen der Anwesenden. Sie spielte, improvisierte Geschichten und Gespräche mit den Bildern mit den verschiedenen Formen des Improvisationstheaters, alles auf Zuruf durch den Moment bestimmt. Zugleich ließ sie Fakten in die Führung einfließen, vermittelte Wissen zur Entstehungsgeschichte, zu Künstler*innen und Werken. Dadurch wurde spielerisch und humorvoll reale Kunstgeschichte greifbar gemacht und das Verständnis für bildende mittels darstellender Kunst gestärkt. Gleichzeitig wurde aufgezeigt, dass es viele Möglichkeiten gibt, sich mit bildender Kunst auseinanderzusetzen und sie wahrzunehmen.

Macri ging bei ihren Führungen auf ihre jeweiligen Zuschauergruppen ein, hatte beispielsweise für die Kinderführungen Handpuppen dabei, bei den Erwachsenen improvisierte sie u.a. eine Oper. Insgesamt nahmen 261 Kinder und 157 Erwachsene an den Führungen teil.



AUSSTELLUNGEN

Das Kulturkabinett hat im Jahr drei verschiedene Ausstellungen in seinem Haus. Unser Ziel ist es, Kunstschaffenden eine Möglichkeit zu bieten, ihre Kunst öffentlich zu zeigen. Hierfür unterstützen wir vor allem weniger bekannte, amateur- und semiprofessionelle Künstler*innen aus Bad Cannstatt, Stuttgart und Region.

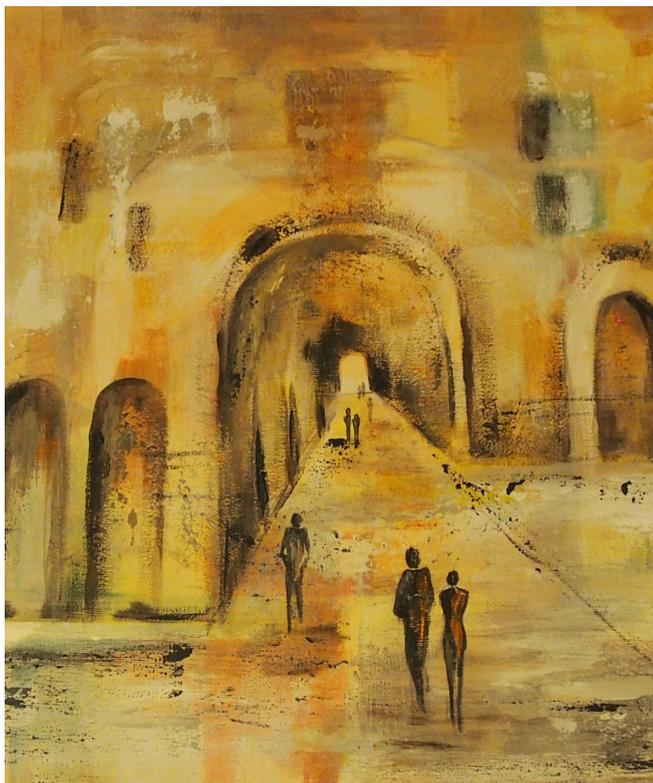
BEGEGNUNGEN

Eine Ausstellung mit Bildern von Maria Khan

Die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen einerseits und metaphysischen Themen andererseits ist für Maria Khan eine Quelle der Faszination, die sie in ihren Bildern immer wieder künstlerisch umsetzt. Nicht nur, dass sie selbst in ihrem Leben ständig darauf aus ist, neuen Formen und Kulturen zu begegnen, sondern auch, weil sie als Museumspädagogin im ethnologischen Lindenmuseum Menschen dabei hilft, dem Fremden zu begegnen, vielleicht nicht unbedingt es komplett zu verstehen, aber ihm näherzukommen. So nehmen uns auch ihre Bilder mit auf eine Reise in andere Wirklichkeiten, fremde Kulturen und bunte Welten.

Der Querschnitt, den sie im Kulturkabinett darbot, reichte von gegenständlichen Kreidbildern, über Aquarelle, teils mit collageartigen Elementen, bis hin zu großformatigen Acrylbildern in leuchtenden, intensiven Farben.

Ausstellungsdauer: 17.01.2014-06.04.2014



5 VOR 12

Eine Ausstellung mit Fotos von Marc Haakert

Die Leidenschaft des 43-jährigen Entwicklungsingenieurs ist das Fotografieren.

Schwerpunkte seines fotografischen Schaffens sind momentan neben dem Theater das Thema „Verfall“. Was ihn reizt, ist der Rest Leben im Verfall, das Schöne und der Prunk, die sich gerade in der Agonie des Niedergangs mit besonderer Macht zu offenbaren scheinen.

Er lichtet alte Hotels und Kurbauten ab, die einmal pompös und herrschaftlich waren, stillgelegte Fabriken, in denen die Schritte der Arbeiter längst verhallt sind, Freizeiteinrichtungen, die ihren sozialen Geist aufgegeben haben, alte Militäreinrichtungen, die niemand mehr braucht.

Ausstellungsdauer: 10.05.2014-24.10.2014



FARB.TANZ

Eine Ausstellung mit Bildern von Anita Wiese

Für die Künstlerin Anita Wiese ist die Malerei das Medium, mit dem sie etwas ausdrücken kann, das durch Worte nicht beschreibbar ist. Es ist – wie der Tanz oder die Musik – nicht durch die Sprache greifbar. Die Soziologin und Frauenverbandsaktive drückt sich in ihrer Kunst jedoch nicht politisch aus, sondern legt einen klaren Wert auf die Poesie in der Kunst. In ihrer Ausstellung FARB.TANZ lassen sich die Bilder in zwei Kategorien teilen. Zum einen in eher narrative Bilder mit figurativen Elementen und zum anderen abstrakte Kompositionsgemälde. Die großflächigen, bunten Ölbilder sind geprägt von der Musik. Inspiriert durch eine Melodie stellen sie auf einer Fläche eine Komposition dar, wie das Werk eines Komponisten.

Ausstellungsdauer: 11.10.2014-10.01.2015



BRÜCKEN IN DIE MÄRCHENWELT

Eine Ausstellung mit Rohwollebildern von Astrid Allende

Die aus Chile stammende Künstlerin Astrid Allende führt den Betrachter mit ihrer Ausstellung „Brücken in die Märchenwelt“ in das Land der Fantasie, in ein Reich, in dem Kindheitskräfte noch im Alter lebendig bleiben, in dem wir ganz zu uns finden, wenn wir Bilder betrachten.

Das Bezaubernde des Märchen-Rohwollebildes liegt in seinen weichen, offenlassenden

Formen und den zarten, doch lebendigen Farbschattierungen, die sich durch eine spezielle Schichttechnik mit der ungesponnenen Wolle und Seide erzielen lassen. Der dabei tragende künstlerische Prozess bedeutet im wahrsten Sinne des Wortes ein intuitives Herantasten an das Kunstwerk, in dem das Motiv Schicht um Schicht Gestalt annimmt. Dabei wird klar, dass es sich nie um etwas Festes, Abgeschlossenes, sondern stets um etwas Werdendes handelt, das schutzbedürftig erscheint.

Ausstellungsdauer: 23.01.2015-27.03.2015



CALM BEFORE THE STORM

Eine Ausstellung mit Bildern von Renata Earnshaw

Die Bilder von der australischen Schauspielerin und Regisseurin Renata Earnshaw sind stark geprägt von den Farben und Landschaften ihrer Kindheit und Jugend in Australien. Malerei bietet für Earnshaw die Möglichkeit, dem steten Vergessen entgegenzuwirken und durch Farben, Formen und persönliche Erinnerungen an Australiens Landschaften zu rekonstruieren und festzuhalten.

Wasserarmut und Wüste im Landesinneren, Ozon-Gase, Zyklone, gefährliche Tiere, das Meer: Gegenüber diesen kraftvollen Natur-elementen ist der Mensch winzig. Die Figuren in Earnshaws atmosphärisch reichen Bildern sind in die Natur integriert. Sie stehen aber auch für sich und sollen gleichzeitig dynamisch und passiv wirken.

Ausstellungsdauer: 12.04.2015-05.09.2015



3:00 AMW

Eine Ausstellung mit Bildern von Gala Adam, Johanna Markert und Max Kaspar Wetter

Bei Gala Adam sind die Elemente im Bild oft Adaptionen aus der realen Welt, die sie um der Komposition willen berechnet. So vermitteln die Bilder einen oftmals trügerischen Eindruck von Symmetrie und Homogenität. Dabei spielt die Farbe eine äußerst wichtige Rolle, da sie die Idee, die Konstruktion, wahr werden lässt und zum Schwingen bringt. Das Flirren und Wabern der Flächen unterstützt den statisch-diffusen Raum.

Max Kaspar Wetter beschäftigt sich in seiner Arbeit vorrangig mit den Grundfragen der Malerei. Was dabei entsteht, sind abstrakte Malereien, die allerdings zahlreiche Assoziationen zulassen. Obwohl die Malerei nichts Direktes darstellt, bleibt sie durch Formwahl und Komposition narrativ und beschreibend.

Johanna Markert beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit der Frage, wie einer künstlerischen Praxis im Diskurs des Kunstfeldes Bedeutung zugeschrieben wird.

Ausstellungsdauer: 19.09.2015-19.12.2015



Dialog mit Farbe

Eine Ausstellung mit Bildern von Sonja Graeff-Schimmelpfennig

Die visuellen Collagen von der in Barcelona geborenen Künstlerin finden ihren Ursprung in unscheinbaren Eindrücken. Gepaart mit philosophischen Gedanken, Intuition und Gefühlen bestimmen sie die Techniken, die zum Teil innerhalb eines Bildes mit hoher Geschwindigkeit wechseln und mit viel Kraft auf das Bild einwirken oder auch ganz sanft über monatelange Trocknungsprozesse die Entstehung eines Bildes beeinflussen. In Graeff-Schimmelpfennigs Bildern geht es vor allem um das Versteckte, sozusagen die zweite Reihe, die schmutzigen, verkratzten Details. Kaputte Oberflächen faszinieren sie und bestimmen ihre Kunst.

Ausstellungsdauer: 17.01.2016-08.04.2016



La vie en couleur

Eine Ausstellung mit Bildern von Claudine Geils

La vie en couleur: Diese optimistische Lebenseinstellung stellte die bretonische Künstlerin Claudine Geils durch ihre farbenfrohen Bilder in unserem Haus aus.

Seit über 40 Jahren ist sie in Bad Cannstatt daheim und holt das bretonische Meer durch ihre Bilder zu sich. Mit Acryl, Collage, Acryltinte und weiteren Techniken möchte sie die Freuden des farbigen Lebens in verschiedenen Motiven darstellen.

Ausstellungsdauer: 17.09.2016-09.01.2017

Farbenmeer

Eine Ausstellung mit Iris Frey

Iris Frey zeigte im KKT expressive Werke, die das Licht südlicher Landschaften und die Liebe zum Meer atmen. Die Stuttgarter Künstlerin und Journalistin malt seit ihrer Kindheit und stellt ihre künstlerischen Arbeiten seit 1985 regelmäßig aus.

In ihren Bildern steckt Energie und Lebensfreude. Sie sind farblich komplementär gestaltet und ausdrucksstark, schwungvoll und spontan und atmen oft das Licht südlicher Landschaften und die Liebe zum Meer.

Ausstellungsdauer: 12.04.2016-23.07.2016



VEREINSAKTIVITÄTEN

Aktive Beteiligung von Bürger*innen am kulturellen Geschehen und im Stadtviertel gehört zu einer der Basissäulen des Vereins Kulturkabinett e.V. Regelmäßig finden Veranstaltungen für aktive Mitglieder statt. Rund 85% der Mitglieder des KKTs sind aktiv in Projekten und Gruppen, die unter dem Dach des Hauses stattfinden. Außerdem unterstützen sie die Infrastruktur und Arbeit des Kulturkabinetts, beispielweise durch regelmäßigen Getränkeauschank oder durch das Schreiben von Artikeln für die hausinterne Zeitung. Bei internationalen Austauschprogrammen können Gäste privat übernachten. Oder man gestaltet das gemeinsame Sommerfest.

Besonders unterstützt werden auch die theaterpädagogischen Projekte: Ehrenamtliche helfen uns bei der Beaufsichtigung der Kinder, beim Basteln, Schneiden, Lichttechnik, Filmdreh und -schnitt, Fotografieren, Plakatieren, Schminken und Umziehen, Tontechnik, Auf- und Abbau, Kartenverkauf, Plakatieren, etc.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Regelmäßig werden im Kulturkabinett Mitgliederversammlungen abgehalten. 2014 fand diese am 05. Juni statt. Die Mitglieder wurden auf den neuesten Stand gebracht und es wurde angeregt, Ende Sommer eine Spielzeiteröffnung zu organisieren, die den Gruppen die Möglichkeit bietet, sich und ihre Produktionen im September vorab vorzustellen. Gleichzeitig wurde die Einrichtung eines gemeinsamen Fundus beschlossen sowie die Durchführung eines zweiten World Cafés. Bei der Mitgliederversammlung am 19.07.2015 verabschiedete sich unsere bis-

herige Vorstandsvorsitzende Christine Binder und es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Daniel Bayer, Aline Schaupp, Sabine Steck, Katharina Wanivenhaus und Daniel Zinger vertreten seitdem das Kulturkabinett. Katharina Wanivenhaus wurde als Vorstandsvorsitzende gewählt, Daniel Bayer als stellvertretender Vorstandsvorsitzender in der nächsten Vorstandssitzung.

2016 fand die Mitgliederversammlung am 17. Juli statt. Die Geschäftsführung erstattete Bericht und kündigte besondere Aktionen für das Jahr 2017 an, in dem das KKT sein 45-Jähriges feiert.



SOMMERFESTE

Das Sommerfest des Kulturkabinetts findet jedes Jahr im Juli statt. Alle Mitglieder, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche, kurz Freunde des Kulturkabinetts, bringen Salate, Beilagen und Desserts mit und zusammen wird im Hof gegrillt, geredet und gespielt.

2014 fand das Sommerfest am 20. Juli statt. Höhepunkt war die Aufführung des Jugendspielclubs Sinneswerkstatt mit dem Stück "Brasilien! Brasilien...", außerdem ereiferten sich die Gäste bei einem Dosenwerfspiel sowie Riesenmikado.

2015 wurde das Sommerfest am 19. Juli durchgeführt. Auch hier war die Sinneswerkstatt wieder dabei und präsentierte dem Publikum ihr neues Stück „Beatles Boarder Bubblegum – Erinnerst du dich?“.

2016 fand das Sommerfest am 17. Juli statt und wurde in diesem Jahr durch einen musikalischen Beitrag der pakistanischen Schultheatergruppe Lytheatre abgerundet.



NEUJAHRSEMPFANG

Nachdem 2014 unser inoffizieller Neujahrsparty zusammen mit der Vernissage von Maria Khan und der Veranstaltung von LiteroMúsica „Habia una vez“ zusammenfiel, hatten wir 2015 wieder für eine Neujahrsparty im Anschluss an die Vernissage von Astrid Allendes „Brücken in die Märchenwelt“ die Bühne für freie Präsentationen geöffnet. Das Thema der „offenen Bühne“ war passend zur Ausstellung „Märchen“.

Auch 2016 fiel der Neujahrsumtrunk mit einer Vernissage zusammen, nämlich der von Sonja Graeff-Schimmelpfennig. Zudem wurde die Geschäftsführerin Naemi Zoe Keuler offiziell verabschiedet, die im Februar 2016 zum LABW wechselte.



SPIELZEITERÖFFNUNG

WER LISPELT, WIRD SCHAUSPIELER. WER HUSTET, GEHT INS THEATER.

Vorstandsmitglied Daniel Bayer war einer der Hauptinitiatoren und Hauptorganisatoren der ersten Spielzeiteröffnung in der Geschichte des Kulturkabinetts im Jahr 2014. Zusammen mit Katharina Weiss vom KKT Ensemble kümmerte er sich um Plakate, Werbung, Verbreitung, Organisation, Kommunikation zwischen den Gruppen, Aufgabenverteilung und vieles mehr.

Das Ergebnis war ein Fest mit vielen begeisterten Zuschauer*innen und Beteiligten. Die mehrfach gelobte Moderation übernahmen fünf Mitglieder des KKT Ensembles. Sie hatten sich an einem Probenabend mehrere Szenen überlegt, in welchen sie jede einzelne Gruppe vorstellten, die dann jeweils eine kleine Szene oder ein Musikstück aus ihrer aktuellen Produktion zeigten.

Im Workshopraum lief derweil den gesamten Abend über eine Diashow der Projekte

2013/2014, die Christoph Dreyfuß zusammengestellt hatte.

Auch 2015 wurde die Spielzeit feierlich eröffnet. Am 19. September war die Vernissage der Ausstellung „3:00 AMW“ von Gala Adam, Johanna Markert und Max Kaspar Wetter Teil der Eröffnung. Durch den Abend führte die Theatergruppe 360 Grad. Sie wählte hierfür ihren ganz eigenen Stil, welcher an eine Preisverleihung erinnerte und die Gruppen mit ihren Geschichten dem Publikum vorstellte.

2016 fand die Spielzeiteröffnung am 17. September statt und wurde von der Improtheater-Gruppe Souffleusenstreik moderiert. Alle Gruppen nutzten die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Produktionen vor Publikum zu präsentieren. Verbunden wurde die Auftaktveranstaltung in der neuen Spielzeit mit der Vernissage der Ausstellung „La vie en couleur“ von Claudine Geils.



KabiNETZ

KabiNETZ, das ist die Zeitung vom Kulturkabinett für Freund*innen und Mitglieder des Vereins. Das Besondere ist: Sie wird gestaltet von den Ehrenamtlichen. So verantwortet die Redaktion immer wieder eine andere Person. Die KabiNETZ informiert über die Gruppen am Haus, berichtet, was es Neues im Büro und vom Haus gibt, stellt Personen vor und lässt im Vorwort unsere beliebte Maunzi Kulturkatze sprechen. 2014 erschienen die Ausgaben 4–6, 2015 die Ausgabe Nummer 7 und 2016 die Ausgaben 8 und 9.

GRUPPENLEITERTREFFEN

2013 fand das erste Gruppenleitertreffen am Kulturkabinett statt. Dadurch, dass fünf bis sechs Amateurtheatergruppen am Haus parallel zueinander proben und gleichzeitig auch die Jugendspielclubs und Kindertheaterprojekte stattfinden, sind terminliche Absprachen sehr komplex. Gleichzeitig sind die Gruppen ein wichtiger Bestandteil des Vereins und sollen auch die Gelegenheit haben, die Arbeit am Haus und Vorgehens-

weisen basisdemokratisch mitzubestimmen. Die Gruppenleitertreffen dienen somit der Transparenz, der Kommunikation unter den Gruppen, dem Festlegen von Premieren und Probenterminen, aber auch dem Erstellen von Wünschen und Plänen. Seit dem ersten Gruppenleitertreffen haben sich die Zusammenarbeit unter den Gruppen und das Verständnis füreinander stark erhöht. Die Gruppenleitertreffen finden mindestens zweimal im Jahr statt und zusätzlich bei besonderen Anlässen.

WORLD CAFÉ

Nach einem sehr gelungenen ersten World Café 2013 trafen sich Ende 2014 erneut mehrere Mitglieder zu einem produktiven Gedankenaustausch.

Das Ziel dieser Technik? Menschen gemeinsam an einen Tisch bringen, um ihnen Austausch und im besten Falle konstruktive Gespräche zu ermöglichen. Die Idee dahinter: Das kollektive Wissen einer Gemeinschaft kann dazu genutzt werden, neue Perspektiven, Denkweisen und Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Im zweiten World Café gab es folgende Themen: Büroverantwortlichkeiten, oder „Wer macht es sonst?“, Ehrenamt am KKT und „Wie wird der Fundus organisiert?“. Es konnten die Strukturen im KKT verdeutlicht und Aufgabenbereiche aufgezeigt wie auch definiert werden. Fragen rund um das Ehrenamt wurden ausführlich besprochen und geklärt. Mit den beiden Formaten World Café und Gruppenleitertreffen wurde verstärkt darauf geachtet, Mitglieder stärker in die Programmatik des Kulturkabinetts miteinzubeziehen.



AMATEURTHEATER

SCHAUSPIEL

Amateurtheater hat im Kulturkabinett eine lange Tradition. Als freier Theaterverein für Betroffenen- und Beteiligungstheater gegründet, wird im KKT bereits seit 1972 mit Amateuren produziert. Aktuell sind sechs Theatergruppen für Erwachsene im Haus beheimatet und nutzen die Infrastruktur, allerdings fungieren sie alle als freischaffende Initiativen, sodass es keine Probleme mit der Verteilung von Geldern, Haushaltsmitteln oder Zuschüssen aus Landesmitteln gibt. Das Kulturkabinett stellt Proberäume und Technik frei zur Verfügung, des Weiteren unterstützt es beratend. Die Produktionen erhalten 70% der Roheinnahmen unter der Voraussetzung, dass die Mittel ausschließlich für die darauffolgende Produktion eingesetzt werden, bzw. im Sinne der Fortbildung der Gruppen genutzt werden. In den Gruppenleitertreffen organisieren sich die Gruppen untereinander.

Großen Wert legt das Kulturkabinett auf die Qualität der Produktionen. So arbeiten die Gruppen immer mit erfahrenen Amateurregisseur*innen oder professionellen Regiekräften zusammen, häufig auch mit Sprecherziehenden und Bühnenbildner*innen. Das Haus behält sich außerdem vor, Produktionen abzulehnen, wenn sie dem Qualitätsanspruch nicht genügen, was bislang jedoch nie vorgekommen ist. Außerdem ist es Pflicht für die Gruppenmitglieder, sich im Verein Kulturkabinett e.V. regelmäßig zu engagieren.

KKT ENSEMBLE

Das KKT Ensemble wurde 2009 im Kulturkabinett initiiert und hat daher auch seinen Namen. Mittlerweile ist das Ensemble eine eigenständige Gruppe, doch die Heimatverbundenheit ans KKT ließ es nie über eine Namensänderung nachdenken.

DER MANN MIT DEM ROTEN AKKORDEON

Schauspiel mit schwarz-weißen Tasten

Robert Wintertal sucht: Seine erste große Liebe in der Tochter eines NSDAP-Mitglieds, Zuflucht im Zirkus „Baralay“, einen Job als Touristenführer in Esslingen, Drogen und Prostituierte in Paris, eine Zeit der Ruhe und Besinnung im Gefängnis, sein persönliches „Om“ in einer Hippie-Kommune auf La Gomera, die Würze des Lebens auf Sizilien sowie viel Geld, das nicht glücklich macht. Und ganz zum Schluss hört Robert Wintertal auf, zu suchen. Da findet er die Liebe seines Lebens. Das Stück wurde am 16.05.2014 im Kulturkabinett uraufgeführt. Regie führte Katharina Wanivenhaus.



TORBEN IST GESTORBEN

Wissen ist ein Prozent minus X

Nicole hat einen Zeitungskiosk, Mareike drei Kinder, Mann, Hund und keine Zeit. Helga hat Zeit, aber nie Geld. Mira hat Geld, möchte noch mehr und gibt im Job alles. Isabelle hat Sehnsucht, doch sie weiß nicht, wonach. Franziskus genießt die frühen Morgenstunden, wenn die Katzen seine einzigen Begleiter sind. Claudius Wolter liebt nichts mehr, als seine Schäfchen in die Kirche zu locken. Und Torben? Torben ist gestorben. Wie? Warum? Auf jeden Fall unerwartet – oder etwa nicht? Premiere feierte das Stück am 24.04.2015. Regie führte Katharina Naumann zu Königsbrück.

FÜR UNSERE VÄTER

#ruhigblut

Thomas ist Familienvater – und seine Familie zerfällt gerade. Seine Frau hat ihn verlassen und nun droht er auch seinen Sohn an den neuen, spendablen Stiefvater zu verlieren. Wo kann Thomas, umgeben von nichts als Rollenklischees, seinen Platz in der Gesellschaft finden? Das Stück feierte am 22.04.2016 Premiere. Regie führte Rob Doornbos. Friederike Wingerter arbeitete als Regieassistentin und Co-Autorin.





THEATER 360 GRAD

Im Mai 2007 wurde das Theater 360 Grad von drei theaterbegeisterten Menschen gegründet. In der Zwischenzeit sind sie neun Erwachsene, die den Großteil ihrer Freizeit daran setzen, ihre Leidenschaft für das Theaterspielen mit einem hohen künstlerischen Anspruch auf die Bühne zu bringen. Seit 2012 ist die Theatergruppe am Kulturkabinett.

SCHWERELOS – RÜCKSICHT AUF VERLUSTE

In dem Stück „Schwereelos – Rücksicht auf Verluste“ spricht Tom nicht, zumindest nicht mit dieser Welt. Tom spricht nur noch mit Julie.

Alles andere nimmt er nicht mehr wahr. Sein restliches Leben zieht lautlos und wie in Zeitlupe an ihm vorüber. Aber spricht Tom mit Julie? Oder spricht Julie mit Tom? Er muss sich beeilen, denn er hat noch so viele Fragen. Und Julie? Julie wird nicht mehr lange da sein. Tom muss sich von ihr verabschieden. Gelingt ihm das? Die Premiere des Stücks fand am 31.10.2014 statt. Aufgrund seines großen Erfolgs beim Publikum wurde das Stück 2015 wiederaufgenommen.



THEATER2GO

Theater2Go gründete sich 2010 im Kulturkabinett. Die Gruppe entwickelte mithilfe von Improvisation Theaterstücke.

FAUST. AUF DEN HUND GEKOMMEN

Des Lebens überdrüssig, geht Dr. Heinrich Faust einen Pakt ein mit Mephisto, dem Teufel, der ihm als Pudel erscheint und ihm die Erfüllung aller Wünsche verspricht. Durch Hexenkunst verjüngt, eröffnet ihm Mephisto ein völlig neues Leben und spielt ihm die junge Margarete in die Arme. Nicht nur die findet von da an keine Ruhe mehr. So nimmt das Schicksal seinen Lauf.

Leider musste die Produktion kurz vor der Premiere 2014 abgesagt werden. Die Theatergruppe Theater2Go löste sich nach vierjährigem Bestehen auf.

THEATER LUNTE

Das Theater Lunte, das 1993 gegründet wurde und aus einem Schauspielkurs der Regisseurin Christine Embert entstanden ist, begreift sich als semi-professionelles freies Theater. Mittlerweile besteht das Ensemble neben erfahrenen Amateurkräften auch aus ausgebildeten Schauspieler*innen. Die Stücke werden in der Regel von den Spielenden mit ausgewählt und von freiberuflichen Regiekräften inszeniert.

WUNDERBARES TENNESSEE

Ein irisches Schauspiel von Brian Friel

Terry will auf einer mystischen Insel an der Küste Irlands seinen Geburtstag feiern und seine Freunde mit etwas überraschen, was das Leben aller für immer verändern wird... Das Stück feierte bereits im November 2013 Premiere und wurde 2014 wieder aufgeführt. Die Produktion erfolgte unter der Regie von Jürgen von Bülow.

DIE VIER HIMMELSRICHTUNGEN

Ein Mann verunglückt mit seinem LKW. Er lässt die Ladung in einem Straßengraben liegen und macht sich auf den Weg in ein besseres Leben. Ein anderer findet auf dem Weg zufällig die liegengebliebenen Kartons und hofft, mit den Modellierballons, die er darin entdeckt, sein Glück als Kleinkünstler zu machen. Der eine kommt aus dem Norden, bringt den Regen mit und kauft sich einen Revolver, der andere kommt aus dem Süden und hat zwei Zungen. Beide verlieben sich in die junge Frau mit den Schlangenhaaren. Sie arbeitet als Kellnerin und wird begleitet vom Wind aus dem Westen. Aus den vier Himmelsrichtungen führt das Leben die Menschen scheinbar planlos zusammen. Nur Madame Oiseau, die Wahrsagerin aus dem Osten, weiß, dass sie einander zum Schicksal werden. Und dass heute jemand für immer geht.

Premiere feierte das Stück am 14.11.2014, Regie führte Christine Bossert.



HERR KOLPERT

„Wir können nicht kochen“, gestehen Sarah und Ralf ihren Gästen Edith und Bastian, die sie zum Abendessen eingeladen haben. Egal, es gibt ja Lieferservice. Den Gastgebern geht es ohnehin nicht ums Essen, sondern darum, sich köstlich zu amüsieren, sehr gerne auch auf Kosten der Gäste. So stellen die Zwei im Laufe des Abends die Behauptung auf, einen Mord begangen und die Leiche, Herrn Kolpert, noch in der Wohnung zu haben...

Das Stück, das unter der Regie von Adelheid Schulz entstand, feierte am 20.11.2015 Premiere.

DER STURM

(oder: Rette sich wer kann)

Eine kleine Theatergruppe beim Proben. Kein geringeres Stück als „Der Sturm“ soll es sein, Shakespeares fantastische Komödie vom verbannten Prospero. Während die Regisseurin gegen die Unzufriedenheit einiger Schauspieler mit der Rollenbesetzung und ihrer eigenen Person ankämpfen muss, wird gleichzeitig versucht, Shakespeares Komödie irgendwie auf die Bühne zu bringen. Das Stück feierte am 25.11.2016 seine Premiere im KKT und wurde von Ulrike Reinhardt inszeniert.



HELLENISCHES EXPERIMENTELLES THEATER STUTT GART

Das Hellenische Experimentelle Theater Stuttgart hat sich im Dezember 2015 gegründet und direkt seine Heimat im Kulturkabinett gefunden.

Die Besonderheit: Die Gruppe setzt sich nicht nur aus griechischsprachigen Teilnehmer*innen zusammen, sondern führt die Stücke auch auf Griechisch auf.

EIN GRIECHISCHER THEATERABEND

Zwei Ein-Akter wurden an einem Theaterabend in griechischer Sprache gespielt.

„Der Bär“ von Anton Tschechow ist ein Theaterstück in einem Akt, das Tschechow selbst als „Scherz“ titulierte. Die Gutsbesitzerin Jeléna Popówa trauert seit über einem Jahr um ihren Mann. Als Grigóri Stepánowitsch Smirnóff im Haus auftaucht, um alte Schul-



den einzutreiben, kommt es zu unvorhersehbaren Spannungen.

Den Monolog „Wieso ich rechts wähle“ von Giorgos Skourtis hält eine einfache Frau aus der sozialen Unterschicht Griechenlands. Voller Überzeugung erzählt sie, dass sie rechts wähle, weil ihr Ehemann dies tue. Sie spinnt ein Netz der Rechtfertigungen und zeigt das Bild des einfachen Mannes oder der Frau in Griechenland auf, das im Hinblick auf die jüngsten Geschehnisse nicht aktueller sein könnte.

SPIEL-BETRIEB

Die Theatergruppe spiel-betrieb ist seit April 2016 im Kulturkabinett. Markenzeichen der Gruppe sind außergewöhnliche und selten gespielte Stücke, die im Team ausgewählt werden. Dabei legen die Regisseure Wert auf eine hohe Bühnenpräsenz der Akteure und eine gute Mischung starker Persönlichkeiten in der Gruppe.

FREIE SICHT

Schauspiel mit spiel-betrieb

„Niemand kann verlangen, dass wir alleine damit klarkommen!“, darüber ist sich die Gemeinschaft im Stück einig. Sie rätselt

MUSIK DES GRIECHISCHEN FILMS DER 50ER, 60ER UND 70ER JAHRE

Ein Abend voller Klassiker der griechischen Filmmusik. Für die Zuschauenden mit griechischen Wurzeln ein nostalgischer Abend, für diejenigen, die sich bisher mit griechischem Film wenig auskannten, ein Programm voller musikalischer Klänge, die Bilder hervorriefen von griechischer Folklore und Filmmotive und -szenen transportierten.

über die Absichten einer Zwölfjährigen, die dubiose grüne Pakete verschnürt. Die diffusen Ängste der Erziehungsberechtigten vor der heranwachsenden Bedrohung unter dem eigenen Dach, verdichten sich zunehmend. Jemand muss mit dem Mädchen reden, um Schlimmeres zu verhindern. Natürlich nicht ohne die passende Ausrüstung: Helme, Spürhunde, kugelsichere Westen und Psychologen müssen her – zur Sicherheit. Die Frage ist nur, wer hier eigentlich geschützt werden muss...

Das Stück von Marius von Mayenburg feierte in der Fassung von spiel-betrieb am 03.11.2016 seine Premiere im KKT. Regie führten Alexander Braun und Ralf Puhane.



IMPROTHEATER

SOUFFLEUSENSTREIK

Die Schauspielenden steigen auf die Bühne und wissen von nichts! Sie haben keinen Text, denn die Souffleuse streikt. Requisite, Maske und Regie sind ebenfalls verschollen – so wissen sie nur, dass sie spielen. Und was sie spielen, das improvisieren sie. Das Publikum hat bei dieser Theaterform das erste und das letzte Lachen. Erst wirft es spannende Themen, ungewöhnliche Berufe oder faszinierende Orte auf die Bühne, dann wird ihm daraus eine Szene gemacht.

Die Gruppe Souffleusenstreik ist seit 2012 ein fester Bestandteil des Kulturkabinetts. Souffleusenstreik widmet sich ausschließlich der Kategorie „Improvisationstheater“. Die Gruppe tritt regelmäßig in Duellen mit anderen Improtheatergruppen an und nimmt an Wettbewerben teil.

2014 bis 2016 hatten sie 21 Premieren am Kulturkabinett, da jede Aufführung eine Premiere ist. Unter folgenden Titeln haben sie unter anderen gespielt:

„Jetzt wird’s matchig!“ – Das Improduell: Souffleusenstreik vs. Maßschneiderei, „Winterspeck ade!“, „ImproTV – Live im Studio“, „Souffleusenstreik vs. Improsophen“ – Impro-Match der Giganten aus Stuttgart und Freiburg, „Stairway to Hefezopf“, „Impro-Frühlingsanfang Spezial“, „Frei von der Leber weg geledert!“, „Impro-Theater-Sport-Show“, „Die Zipperlein-Show“, „Im Momentum momentan“, „Im Moment das Momentum fassen“, „Adventskalendershow“ und „Impro-Tombola-Bingo-Show“, das einzigartige und eigene Format.



KABARETT UND KLEINKUNST, MUSIKKABARETT

Kabarett und Kleinkunst sind ein fester Teil des Programms im Kulturkabinett. Durch die historische Entwicklung am Haus und auch durch die Abdeckung dieser Bereiche in anderen soziokulturellen Zentren und Veranstaltungsorten Stuttgarts, ist es zwar im Abendspielplan kein sehr großer Bestandteil, aber dafür nicht weniger liebevoll und atmosphärisch behandelt als das Amateurtheater.

So steht die Bühne des KKTs auch Kunstschaffenden offen, die sonst vielleicht weniger Gelegenheit für einen Auftritt bekommen.

BLAUMOND UND ROSENROT

Lieder und Chansons aus verschiedenen Kulturen

Lieder und Chansons zwischen Wehmut und Hoffnung. Viele erzählen von Liebe aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Sprachen.

Marla, seit vielen Jahren leidenschaftliche

Chanteuse und Akkordeonistin aus Esslingen, versteht es, den Zuhörer eintauchen zu lassen in den ‚Blues des blauen Mondes‘ und in das ‚Rosenrot‘, welches immer wieder neues Glück, Hoffnung und Liebe verspricht.

Eine außergewöhnliche Veranstaltung die am 21.02.2014 einlud zum Mitfühlen, Fallenlassen und Träumen.



JOHANNES WEIGLE

Am 28.03.2014 stellte der Remsecker Pianist und Komponist Johannes Weigle im Kulturkabinett eine Auswahl seiner feinsinnigen und feinkomponierten Lieder vor, unter anderem brandneue Mini-Chansons, die in weniger als einer halben Minute ganze Dramen erzählen. Stäubchenleise Melodien glitzerten neben kräftigen Ohrwürmern; sie handelten von Schokolade, stalkenden Musen, havarierten Ozeanriesen, Privat-Drohnen und allerlei seltenen, seltsamen und bemerkenswerten Zeiterscheinungen...



WOLFGANG SELJÉ

Am 05.04.2014 bat der Sänger Wolfgang Seljé „Schengat Se mir Zeit“ und lud das Publikum ein, auf eine Reise in seine Vergangenheit. Er erzählte, wie er die Entscheidung traf Sänger zu werden, wie er die Musik Sinatras kennenlernte und er die Idee hatte, schwäbische Texte zu amerikanischen Swing-Klassikern zu schreiben. Er erforschte die Verwandtschaft der schwäbischen mit anderen Weltsprachen und präsentierte weltbekannte Hits wie „Fly me to the moon“ oder „Everybody loves somebody“.

DIE ALTMANNS

Die Künstler Vladislava und Christof Altmann sind im Kulturkabinett sowohl solo, als Duo und mit Band unterwegs.

DAS JAHR DES GÄRTNERS

Musikalische Kleinkunst nicht nur für Obst- und Gartenbauvereine

Vladislava und Christof Altmann singen und spielen sich auf schwäbisch und hochdeutsch querbeet und humorvoll durch das ganze Gartenjahr mit all seinen Hoffnungen, Überraschungen und Tücken.

Seine Leidenschaft für den Rasenmäher trifft auf ihre für Rosen. Surriles über den Lattenzaun trifft auf bluesige Betrachtungen über Schnecken, Läuse, Mehltau, Feuerbrand und Wühlmäuse.

Ein kurzweiliger Kleinkunstabend der das Gartenjahr aufs (Schnecken-)Korn nimmt, das Zwerchfell nicht schont und am 28.05.2015 im Kulturkabinett Premiere feierte.



NECKER BLUES

Blues-Kabarett mit Christof Altmann und Band

Wo Christof Altmann mit seinem Blues-Kabarett auftaucht, egal ob in der Kneipe, im Jazzclub, auf der Kleinkunsthöhne, in der Halle oder auf der Open Air-Bühne, sorgen er und seine gestandene Band für guten Blues und gute Laune.

Am 31.10.2015 war dies im Kulturkabinett zu erleben. Gemeinsam mit seiner Band füllte Christof Altmann den Abend mit witzigen Geschichten und Anekdoten, verbunden mit schwäbischer Mundart.



MATTHIAS WEISS

Leichte Lieder vom Ernst des Lebens

In seinem zweiten Solo-Programm besingt Matthias Weiss, Gewinner des Förderpreises des Kleinstkunstpreises Baden-Württemberg 2016, Erlebtes und Überlebtes, Fundsachen und Erfundenes, Wunden und Wunder, allzeit getreu seiner Prämisse „Es klingt nicht so böse, wie es gemeint ist“. Gleichermäßen virtuos mit dem Klavier wie mit der Sprache dreht und wendet er nur allzu gern des Lebens sicher geglaubte Koordinaten und stellt mehr Fragen, als er Antworten gibt. Doch am Ende wird alles gut – wie im richtigen Leben. Am 16.10.2015 war Matthias Weiss mit seiner Show im Kulturkabinett zu Gast.



ENSEMBLE LAUTWÄRTS

Ensemble lautwärts, das sind die Sprechkünstler Julia Katterfeld und Frank Streichfuss, Multiinstrumentalist Andreas Geyer und die Literaturwissenschaftlerin Julia Knapp. Sie bringen Literatur auf die Bühne, machen das Geschriebene erlebbar und das Nichtsagbare hörbar.

CHUZPE – TRÄNEN GELACHT

Musikalische Lesung jüdischer Witze und Anekdoten

Am 12.12.2014 gab es eine musikalische Lesung vom „ensemble lautwärts“ im Kulturkabinett. Neben festem Personal wie dem „Rabbi und dem Priester“, standen vor allem die wandernden Juden und ihre Eingewöhnungsschwierigkeiten in den neuen Welten, in die sie hineingeraten, im Zentrum der Erzählungen, über die freilich nicht nur Juden, sondern auch gewöhnliche „Gojs“ – also Nicht-Juden – herzlich lachen durften.

IM SPITAL

Von echten und eingebildeten Kranken

Bei der musikalischen Lesung „Im Spital. Von echten und eingebildeten Kranken“ drehte sich am 19.02.2016 alles um echte (und eingebildete) Kranke, skurrile Heilmethoden und den Umgang eines Hypochonders mit dem Lexikon der Hauskrankheiten. An diesem Abend kamen die verschiedensten Figuren zu Wort: Besessene, Verwünschte, Verrückte, Gelangweilte, Todkranke, vergnügte Spinner und echte Verzweifelte, die ihr Schicksal teils mit Würde, teils mit Humor, mit Trauer oder Klarheit trugen. Kernersche und Freudsche Fallbeispiele sowie eine ganze Menge humoristischer Definitionen sorgten für Verwirrung bei der Suche nach der Antwort auf die Frage, was denn nun Gesundheit und Krankheit wirklich sind.



FABIAN D. SCHWARZ

Neues vom Leben an sich

Am 11.03.2016 stellte sich Theologe und Kabarettist Fabian D. Schwarz Fragen zum täglichen Leben: Muss man sein Leben wirklich immer sinnvoll nutzen?

Warum gibt es so viele Menschen, die ihr Geld damit verdienen, Geld zu verdienen?

Es war ein Kabarettabend wie das Leben an sich: Ständig aktuell, lustig, abwechslungsreich, nachdenklich und nicht komplett vorhersehbar.



FABIAN SCHWARZ & MATTHIAS WEISS

Schwarz & Weiss. Ein bunter Abend

Am 08.04.2016 schmissen sich im Kulturkabinett zwei Nachwuchskräfte des süddeutschen Kabarettts einen Abend lang die Bälle zu, mit Pointen nur so um sich und jede Zurückhaltung über Bord: Der eine katholischer Theologe und Grübler über die großen Fragen des Lebens, der andere selbsternannter „Menschenfeind und Botschafter der Liebe“. Schwarz und Weiss sinnierten über Gott und die Welt, musizierten, dachten und sangen zweistimmig von vorlaut bis nachdenklich.



MARIA WINTER

Wo man mich versteht

„16. Februar. Ich habe alles eingepackt, die Abschiedsfeier ist vorbei. Jetzt fängt es an. Neugier, Frustration und Hoffnung. Eine Suche nach einem neuen Leben.“ Unter musikalischer Begleitung berichtete Maria Winter am 18.11.2016 auf der Bühne des Kulturkabinetts wie es ist, die eigene Heimat zu verlassen, was Heimat überhaupt bedeutet und wie man diese findet. Welchen Abenteuern begegnet man in der Fremde und inwiefern ist die Suche nach einer neuen Heimat auch eine Suche nach sich selbst?



LISA TUYALA

Lieblingsklänge

Am 09.12.2016 lud die Sängerin Lisa Tuyala zu einer ganz besonderen Show ins Kulturkabinett. Gemeinsam mit zwei Musikern gestaltete sie einen Abend voller Lieblingsklänge. Von Miles Davis über Händel bis hin zu John Lennon – Lisa Tuyala erfüllte altbekannte Lieder, Kompositionen und Melodien mit Leben und den Saal mit ihrer wohlklingenden und unverwechselbaren Stimme.



WORKSHOPS

WORKSHOP Atempause
Extern, 14.01.2014, 28.01.2014

WORKSHOP Absurdes Theater
Intern, 15.–16.02.2014

WORKSHOP „Theater“ Ferienkurs vom LKA
Extern 6., 13. und 20.08.2014

WORKSHOP Art of Living – Die Kunst,
glücklich zu sein
Extern, 28.08.–01.09.2014

WORKSHOP „Das große Glück im Kleinen“
vom LABW
Extern, 18.10.–19.10.2014

WORKSHOP Chorisches Sprechen
Intern, 25.–26.10.2014

Mentoring-Runde der Bücherfrauen
Extern, 10.01.2015

WORKSHOP Souffleusenstreik
Intern, 24.01.2015

WORKSHOP Theaterspielen in der Grund-
schule mit Katharina Wanivenhaus
Extern, 13.05.2016

WORKSHOP „Der schnöde Mammon“ vom
LABW
Extern, 21.–22.11.2015

Mentoring-Runde der Bücherfrauen
Extern, 09.01.2016

WORKSHOP „Besser Zahlen mit Verlass als
verlassen mit Zahlen“ vom LABW
Extern, 09.–10.04.2016

WORKSHOP FSJ-Diakonie
Extern, 28.09.2016

WORKSHOP Theater- und Präsentationstrai-
ning für Jungs
Intern, 31.10.–02.11.2016

WORKSHOP „Präsentieren und Sprache“
von Netze BW GmbH
Extern, 10.–11.11.2016

WORKSHOP „Dramatisieren“ vom LABW
Extern, 12.–13.11.2016





KINDERTHEATER

Das Kindertheater im Kulturkabinett richtet sich überwiegend an Kinder zwischen drei bis elf Jahren.

Durchgeführt wird es ausschließlich von freischaffenden, professionellen Theatergruppen, die im KKT Gastspielauftritte haben. Alle Gruppen sind dem Kulturkabinett sehr verbunden und wir stellen ihnen bei Bedarf, z.B. vor Premieren, Proberäume zur Verfügung und unterstützen sie mit dramaturgischer und organisatorischer Beratung. Alle Kindertheatergruppen spielen auf Einnahmenbasis 70/30. Das Angebot richtet sich zu 3/4 an Institutionen wie Kindergärten und -tagesstätten sowie Grundschulen. 1/4 der Vorstellungen finden an Nachmittagen unter der Woche statt, sodass auch Privatpersonen die Vorstellungen mit ihren Kindern besuchen können. Das Kulturkabinett ist weiterhin eine Kooperationseinrichtung von „Kultur für Alle“. Die Kontingentkarten der Bonuscard + Kultur werden vorwiegend und regelmäßig im Kindertheater genutzt.

2014 fanden insgesamt 54 Theaterveranstaltungen statt mit 3.283 Besuchenden, 2015 reduzierten wir die Veranstaltungszahl zugunsten der Theaterpädagogik auf 47 Vorführungen mit insgesamt 2.904 Zuschauenden. 2016 kamen bei 38 durchgeführten Aufführungen 3.134 Theaterbegeisterte zu uns.

LIEDERTHEATER ALTMANN

Seit über 20 Jahren ist das Liedertheater Altmann am Kulturkabinett ein gern gesehener Gast.

Ihr reichhaltiges Repertoire gaben die Altmanns auch 2014, 2015 und 2016 im Kulturkabinett zum Besten. So reisten sie u.a. in „Eine Reise um die Welt“ Teil 1 und 2 mit ihren Zuschauer*innen um die Welt, nahmen sie mit auf „Die Urwaldexpedition“ und erzählten Geschichten von der „Teichnixe Josefa und dem Seeungeheuer“ oder „Otto, dem Rhinozerus“. Sie sangen „Lieder für die kalte Jahreszeit“ oder nahmen die Kinder mit ins „Land der Zauberer und Hexen“. In den Wintermonaten ging es dann ins Mittelalter zu „Kunibert, dem kleinen Ritter“ und in den Zirkus zu „Der Löwe lacht“.



THEATER MIT DER 13

Das Theater mit der 13 besteht seit 1985. Es ist ein reines Gastspieltheater und tritt vorwiegend in kleineren Theatern, Schulen, Bibliotheken und Kindergärten auf.

2014 bis 2016 war das Theater mit der 13 im Kulturkabinett zu Gast mit den Schauspielerinnen Gabriele Sponner und Sophia Müller und ihren erfolgreichen Produktionen „Marias kleiner Esel“ und „Pu der Bär: Sechstes Kapitel – In welchem I-Ah Geburtstag hat“.



THEATER HERZeigen

Das Theater HERZeigen wurde 2012 von den beiden Schauspielerinnen Isabelle Guidi und Sophia Müller gegründet. Seit 2013 zeigen die beiden Schauspielerinnen ihre Produktionen am Haus und begeisterten ihr junges Publikum auch 2014 bis 2016 wieder mit ihren Stücken „Das Traumfresserchen“, „Das kleine Lumpenkasperle“ und „Wichtelwitz und Riesenmut“.



THEATERSCHACHTEL

Die Theaterschachtel ist seit 2013 im Kulturkabinett und entwickelt Theaterstücke für Kinder ab 4 Jahren. Der Fokus liegt vor allem auf Elementen aus der Clownerie in Kombination mit Figurentheater, mit denen Themen kindgerecht aufgearbeitet werden. Mit ihrem Clownstheater „Banane und Peperoni auf dem Weg zum Zirkus“ begeisterten sie das Publikum in den vergangenen drei Jahren auf der Bühne des Kulturkabinetts.



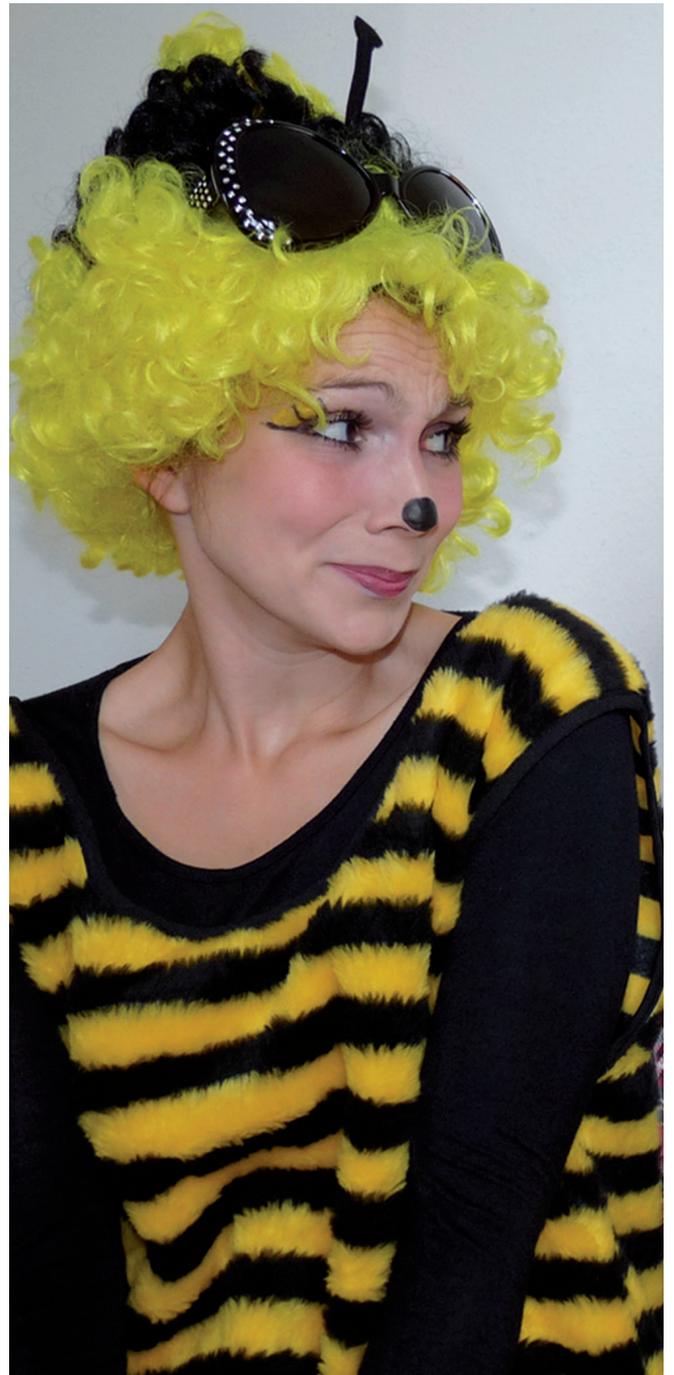
SOPHIA MÜLLER UND JOSCHA BERNATH

Begleitet von viel Musik nahmen die beiden 2014 in „Komm mit ins Märchenland“ ihr junges Publikum auf eine märchenhafte Reise. Sie tauchten ein in das Land, wo Frösche und Feen hausen, Prinzen und Prinzessinnen leben, Zwerge mit Riesen kämpfen und Klöße zum Leben erwachen und erzählten den Kindern Märchen aus aller Welt.



JUNGES THEATERENSEMBLE SPIELWERK

Originell, fröhlich, farbenfroh und voller kindlicher Spielfreude war 2014 ein neues Ensemble auf der Bühne, um die kleinsten Besucher*innen des Kulturkabinetts zu verzaubern, zum Lachen und zum Träumen zu bringen. „Junges Theaterensemble Spielwerk“ heißt die achtköpfige Gruppe, die aus sechs Schauspielenden und zwei theaterpädagogischen Fachkräften besteht und die 2010 von Marcus Helm gegründet wurde. Die Truppe stand auf der Bühne des Kulturkabinetts mit „Fritz und Fratzl“, einem Stück über zwei Kobolde, und mit „Lieber Schurke Haxelfuß“, einer Geschichte über Freundschaft, Abenteuer und einem liebenswerten Schurken.



VERNETZUNG – EINE DER HAUPTSÄULEN DES KULTURKABINETT E.V.

Seit 2006 erweitert das KKT stetig seine Netzwerke und ermuntert andere dazu, Vernetzungen einzugehen.

- Kulturnetz Bad Cannstatt
- Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.
- Die Netzwerkerinnen
- LAKS
- LABW
- GGCS
- Die Bücherfrauen
- Forum der Kulturen
- Stay – Entwicklung die bleibt
- Kunstkinder Stuttgart e.V.

KULTURNETZ BAD CANNSTATT

Das Kulturnetz Bad Cannstatt wurde 2010 ins Leben gerufen. Hauptinitiatoren waren Naemi Zoe Keuler und Iris Frey.

Das Kulturnetz dient dazu, die kulturellen Institutionen, Veranstalter*innen und freischaffenden Kunstschaffenden im Bezirk miteinander und mit dem Einzelhandel, sowie dem Gewerbe- und Handelsverband an einen Tisch zu bringen. Dabei sind gemeinsame Interessen wie die Einführung einer Homepage, Werbemaßnahmen, Aufnahme von Kooperationen zwischen den Institutionen und eine kollektive Öffentlichkeitsarbeit in Bad Cannstatt maßgeblich.

Hauptziel der Gründung war jedoch die Erreichung einer (Fußgänger-) Beschilderung

SCHAUFENSTER KULTUR - KULTURNETZ BAD CANNSTATT

Die 2012 vom Kulturnetz ins Leben gerufene Reihe „Schaufenster Kultur“ wurde 2014, 2015 und 2016 erfolgreich fortgesetzt. In einem halbjährigen Abstand wurden sechs Aktionen ausgerichtet, bei denen Cannstatter Geschäfte rund drei Wochen lang ihre Schaufenster für Kunst und Kultur zur Verfügung stellten.

- Rein informative Netzwerke sind:
- Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
 - Vereinigung Cannstatter Vereine



KULTURNETZ
Bad Cannstatt

für Kultureinrichtungen in Bad Cannstatt. Jährlich kommen rund drei Millionen Touristen nach Bad Cannstatt – aber sie finden nie den Weg in die Altstadt. Sie bleiben in der Wilhelma, auf dem Wasen oder im Mercedes-Benz-Museum. Weiterhin leben 69.000 Menschen im Viertel. Auch sie realisieren nicht die Größe der örtlichen Kulturszene. Sie orientieren sich gern am Stuttgarter Zentrum. Eine öffentliche Beschilderung hilft, das kulturelle Angebot sichtbar zu machen. 2015 hatte die Arbeit des Netzwerkes endlich Erfolg. Seither gibt es eine Beschilderung für Kultureinrichtungen in Bad Cannstatt, die die öffentliche Wahrnehmbarkeit deutlich steigert.

5. SCHAUFENSTER KULTUR, 22.05.–07.06.2014

Vom 22.05.–07.06.2014 ging es rund im Seelbergviertel. Den Spazierenden wurde u.a. eine Lesung des Autors Rainer Wochele im „Cannstatter Carré“ geboten, „Musik am 13.“ stellte sich in der Martin-Luther-Kirche vor, im Friseursalon „Haitistic“ stellte die Künstlerin Claudine Geils Bilder aus und vor der Volksbank zeigte das Label „WIR.Jetzt!“ einen Ausschnitt aus seiner Performance „Radio Noir“. Der Abend endete im Kulturkabinett, hier bot die Improtheatergruppe „Souffleusenstreik“ Spontantheater.

6. SCHAUFENSTER KULTUR, 18.09.–09.10.2014

Im zweiten Halbjahr kehrte das 6. Schaufenster Kultur in die Cannstatter Innenstadt zurück. Neben dem Rathaus war die Stadtkirche, in welcher der Verein „Cannstatter Sonntag um Vier“ ein Harfenkonzert gab, ebenso Station wie die Geschäftsstelle des LABW. Hier las Stefan Offenbecher aus seinem neu erschienen Lyrikband. Bei der Cannstatter Zeitung präsentierten junge Grafiker*innen der Johannes-Gutenberg-Schule unter dem Namen „Mensch-Traum-Geste“ ihre Werke. Auch auf der Route stand der „Kunstraum 5“ in der Spreuergasse. Hier wurden Werke von Christa Lippelt und Michael Radulescu gezeigt. Den Abschluss bildete die Galerie Keim in der Marktstraße.

7. SCHAUFENSTER KULTUR 21.05.– 07.06.2015

Nach der Eröffnung in der Galerie Wiedmann wurde die BW-Bank besucht, in deren Räumen Bilder der Künstlerin Bettina Walter ausgestellt wurden. Das Sommeratelier Hallschlag stellte sich im „Glaszauber“ vor und auch das Theaterschiff war Teil des Spaziergangs. Nachdem Station gemacht wurde bei den Wasserhüterinnen am Neckar und dem Modegeschäft „Divina Marina“, fand der Abschluss in der Stadtteilbibliothek statt. Hier las der Cannstatter Autor Rainer Wochele aus seinem neuen Roman „Katzenkönig“ vor. Dazu gab es Musik vom Duo Wohl&Wehl.

8. SCHAUFENSTER KULTUR 17.09.–10.10.2015

Gemeinsam mit der Kulturamtsleiterin Birgit Schneider-Bönninger begab sich die Gruppe auf den Spaziergang durch die Sulzbachgasse. Hier hatte die Freie Kunstakademie eine Kaffeebecher-Installation vor dem Glaszauber-Geschäft aufgebaut. In der Küblergasse wurden die Räume der 9.0 Projektmanagement GmbH Station, die Poetry Slam zu bieten hatte und in der Marktstraße die Galerie Keim besucht, bei der Jahn-Realschüler*innen ihr Comicbuch-Projekt präsentierten. Der Kulturspaziergang fand sein Ende in der Tuchmachergasse in der Galerie Wiedmann. Dort zeigte die Künstlerin Elke Krämer ihre Projekte.

9. SCHAUFENSTER KULTUR 12.05.–02.06.2015

Die Volksbankfiliale Wilhelmsplatz öffnete für das Schaufenster Kultur und den Künstler Ulrich Zeh seine Räume für eine Ausstellung zu Ehren des 70. Geburtstages des Künstlers. Nachdem das Publikum einen kurzen Blick in die Räume der Galerie Nestel werfen durfte, gab es bei Brillen Kugler mit dem Cannstatter Bläserkreis etwas für die Ohren und die Autorin Doris Rothmund las vor dem Geschäft „Käse und Köstlich“ aus ihrem Roman. Dieses Mal schloss das KKT Ensemble das Programm mit einem Ausschnitt ab aus seinem Stück „Für unsere Väter #ruhigblut“ in Klaibers Café.



10. SCHAUFENSTER KULTUR

15.09.–06.10.2016

Das 10. Schaufenster Kultur eröffneten Bürgermeister Michael Föll, Bernd-Marcel Löffler und Helmut Leibner vom Gewerbe- und Handelsverein auf der Bühne des Theaterschiffs. Nach einer Lesung der Autorin Sibylle Gugel führte der Spaziergang über die Firma Göckelmann und einer Gesangseinlage

GGCS & PEIRAMA

GGCS - GREEK GERMAN CIVIL SOCIETY INITIATIVE

Als Netzwerk, um griechische und deutsche Institutionen zu verknüpfen, hatte sich 2011 GGCS, die Greek German Civil Society Initiative, gebildet. Das Kulturkabinett nahm an diversen Treffen teil und organisierte auch Treffen in Deutschland. Als ein Ergebnis aus diesem Netzwerk ist die Zusammenarbeit mit dem in Thessaloniki ansässigen Kulturzentrum „peirama“ entstanden. Gemeinsam mit „peirama“ wurde 2014 das Poetry Slam Projekt in Griechenland fortgesetzt.

der CANNtinental Singers, zu Gabis Teleden mit dem Rezipator Walter Schauss, dem Atelier Grit Lombar & Margrid Hüllweg und zu Spielwaren Glaser. Hier zeigte Theater 360 Grad einen kleinen Vorgeschmack auf seine Premiere im Kulturkabinett im Februar 2017. Abschließend ging es zu Schuh Mayer, wo der „Cannstatter Sonntag um 4“ musikalisch den Abend schloss.



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER KULTURINITIATIVEN UND SOZIOKULTURELLEN ZENTREN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V. (LAKS)

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V. wurde 1982 in Tübingen mit dem Ziel gegründet, „die Zusammenarbeit zwischen allen Einrichtungen, die eine alternative und soziale Kulturarbeit betreiben, zu fördern, neue Initiativen zu ermutigen, die Öffentlichkeit über die geleistete Arbeit zu informieren und die Interessen der soziokulturellen Einrichtungen gegenüber den öffentlichen Stellen in Baden-Württemberg zu vertreten.“ (Gründungsplattform vom 25.09.82)

Als Mitglieder hat die LAKS Baden-Württemberg über 69 soziokulturelle Initiativen und Zentren (Stand März 2017), die in freier Trägerschaft geführt werden. Die LAKS ist ein eingetragener Verein und der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren e.V. als Landesverband angeschlossen.

Die LAKS führt Tagungen zur Mitarbeiterfortbildung und zur Anregung der kulturpolitischen Diskussion durch, nimmt zu kul-



turpolitischen Fragen Stellung und gibt ein Informationsblatt heraus, das über die Entwicklung der Soziokultur in Baden-Württemberg berichtet. Sie arbeitet mit allen Einrichtungen und Verbänden zusammen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen.

Die Mitgliedschaft bei der LAKS und die Förderung über das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sind nicht voneinander abhängig. Als soziokulturelles Zentrum in Baden-Württemberg war es dem Kulturkabinett ein Anliegen, Mitglied im Landesverband zu werden. Bei der Mitgliederversammlung vom 21.10.2012 wurde das Kulturkabinett einstimmig als neues Mitglied aufgenommen.

LANDESVERBAND AMATEURTHEATER BADEN-WÜRTTEMBERG E.V. (LABW)

Der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. ist der öffentlich geförderte und anerkannte Dachverband für das Amateurtheater in Baden-Württemberg und verwaltet als solcher die Landesmittel des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zur Förderung der Amateurtheater. Er betreut über 600 Mitgliedsbühnen und -gruppen der außerberuflichen darstellenden Kunst im Land. In diesen Bühnen sind rund 18.000 Menschen aktiv. Jährlich veranstalten Mitgliedsbühnen des Landesverbandes knapp 10.000 Aufführungen und rund 1,3 Mio. Zuschauer*innen erleben bürgernahes, aus der Gesellschaft geschaffenes Theater.

Aufgrund der Verhinderung der Komplementärförderung zwischen den Förderungen des

LABW und der LAKS ist der Verein Kulturkabinett e.V. 2011 aus dem LABW ausgetreten.

Gleichzeitig unterstützen und unterstützten die Mitarbeiter, insbesondere Naemi Zoe Keuler, die bis Anfang 2016 Geschäftsführerin des Kulturkabinetts war, ehrenamtlich und privat weiterhin den Verband, sowohl beratend als auch durch Teilnahme in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgemeinschaften. Das Team des KKTs unterstützte im Oktober 2013 und 2015 das Preisträgerfestival des LAMATHEA ehrenamtlich.

Die Amateurtheaterbühnen, die im Kulturkabinett als eigenständige Gruppen die Infrastruktur nutzen, sind Mitglieder im Verband. Sie nutzen zum einen die Möglichkeit der Drittmittel, zum anderen das große Fortbildungsprogramm des LABW, um ihre künstlerischen Kompetenzen und Entwicklungen regelmäßig zu schulen.

Gefördert vom Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst über den
**Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.**



DIE NETZWERKERINNEN E.V.

Diese Gruppierung richtet sich an alle Cannstatter Frauen, die sich gegenseitig vernetzen, informieren und/oder auch einmal gemeinsame Veranstaltungen organisieren möchten, bzw. vor allem „mitschwätze“, wenn's um den Stadtteil geht. Die Gruppe ist entstanden aus einer Initiative des Cannstatter Frauennetzwerks. Neben regelmäßigen Treffen und Vernetzung zwischen anderen Netzwerken und Initiativen im Stadtteil führen die Netzwerkerinnen seit 2011 kulturelle Veranstaltungen durch, u.a. im Sommer die Reihe „Cannstatt tanzt“ auf dem Marktplatz, „Mode im Bunker“, regelmäßige Kulturevents in der Boutique „Divina Marina“ sowie die „Nuit Blanche“ und den „Ibizzamarkt“.

2012 schloss sich das Kulturkabinett den Netzwerkerinnen an und unterstützt seit-



dem die Initiative mit Knowhow, aber auch regelmäßig personell ehrenamtlich.

Die Netzwerkerinnen sind seit 2014 Kooperationspartner des Kulturkabinetts bei der Bundesinitiative „Jugend ins Zentrum“, durch die erstmals ein Jugendzirkusprojekt mit dem Kinder- und Familienzentrum der St. Josef gGmbH Francesca ins Leben gerufen wurde.

DIE BÜCHERFRAUEN E.V.

Die „Bücherfrauen“ führen bereits seit 2009 im Kulturkabinett Arbeitstagungen des Mentoring-Forums durch. Das Mentoring-Forum der Bücherfrauen bringt weibliche Nachwuchskräfte mit Führungsfrauen zusammen. Davon profitieren beide Partnerinnen: Die Mentee lernt von den Erfahrungen der Mentorin, die Mentorin wiederum erhält Einblick in die Fragestellungen einer jüngeren Kollegin und die Möglichkeit zur Reflexion des eigenen Berufswegs. Neben dem fachlichen Austausch sind der Netzwerkgedanke und das Knüpfen beruflicher Kontakte wichtige Anliegen des Projekts.

Das Kulturkabinett stellt den Bücherfrauen bei Bedarf die Räumlichkeiten und die Infrastruktur zur Verfügung.

FORUM DER KULTUREN

Dachverband der interkulturellen Initiativen und Vereine

Anfangs gegründet von 20 Vereinen zählt das Forum der Kulturen heute 85 Mitgliedsvereine, betreut aber weit über 200 in Stuttgart aktive Migrant*innenorganisationen. Als Dachverband von Migrant*innenvereinen und interkulturellen Einrichtungen steht das Forum der Kulturen heute im Zentrum eines breit angelegten Netzwerkes interkultureller und migrantischer Vereine und Institutionen. Aus einer anfänglich eher geduldeten Außenseiterrolle heraus hat sich das Forum der Kulturen zu einem wichtigen Partner im Kulturleben der Region entwickelt – mit zunehmender Bedeutung auch bundesweit. Auch das Bewusstsein für die kulturelle wie integrationspolitische Bedeutung von Migrant*innenvereinen ist in der Öffentlichkeit und bei den lokalen Partnern deutlich gewachsen.

Das Kulturkabinett führt seit Jahren immer wieder Projekte und Ausstellungen in Kooperation mit dem Forum der Kulturen durch und besucht die vom Forum ausgerichteten Fachtage. 2013 waren wir erstmals bei den



„1. Projekttagen der Stuttgarter Migrant*innenvereine“ vertreten und auch in den Folgejahren immer dabei. Während dieser Tagung entwickelte sich die Idee der Reihe „LiteroMúsica“, die u.a. auch durch das Forum der Kulturen kofinanziert und 2015 für ihren interkulturellen Beitrag ausgezeichnet wurde und inzwischen zu einer festen Veranstaltungsreihe im KKT geworden ist.

Durch die Erweiterung des Kulturkabinetts im Bereich Interkultur und Internationales wird es zukünftig voraussichtlich eine wachsende Vernetzung mit dem Forum der Kulturen geben.

KUNSTKINDER STUTTART E.V.

Im Jahr 2015 wurde der Verein „Kunstkinder Stuttgart e.V.“ mit dem Ziel gegründet, kulturelle Bildung, Demokratie- und Toleranzverständnis in der Gesellschaft zu fördern. Der Verein Kunstkinder Stuttgart e.V. widmet sich der Entwicklung, Durchführung und Unterstützung von Kunst- und Kulturprojekten. Dabei liegt sein besonderes Augenmerk auf kultureller Bildung, sowohl bei Kindern und Jugendlichen, wie auch intergenerativ. Besonderer Wert wird auf die Partizipation von Menschen gelegt, unter Einbeziehung von Umwelt, Sozialem und Politik.

Kunstkinder betrachtet die lokale Arbeit als Grundlage für sein kreatives und kulturelles Wirken. Jedoch braucht es dafür einen internationalen und interkulturellen Austausch. Daher liegt ein zweiter Fokus auf der Kooperation mit interkulturellen, europäischen und weltweiten Kooperationspartnern.

Der Verein setzt sich ein für die Vernetzung von Wirtschaft, Sozialem, Politik und Kultur zur Erhöhung eines transkulturellen Gemeinwohls.

Kunstkinder hat seinen Vereinssitz unter dem Dach des Kulturkabinetts und war bereits bei einigen Projekten Partner des KKTs.



Investitionen

In den letzten Jahren hat das Kulturkabinett viel Zeit, Arbeitskraft und Geld in räumliche Erneuerungen und Modernisierungen investiert.

Dies zahlt sich aus! 2014 haben wir lediglich 1.829,06 Euro für Reparaturen, Instandhaltungen und Investitionen ausgegeben. Dies war nur durch die ganzen Vorarbeiten in den vorangegangenen Jahren und durch ehrenamtliches Engagement machbar.

Ein Projekt zur Optimierung im Kulturkabinett war 2014 ein neuer Bühnenboden. Seit Jahren bestand dieser aus Holz. Für die Gruppen und auch für die Kindertheaterprojekte war dies nicht immer optimal, da sich durchaus Holzsplitter lösten und Socken oder Strümpfe dadurch in Mitleidenschaft gezogen wurden. Ein erster Versuch, die Oberflächenstruktur durch Abschleifen, Grundieren und Lackieren zu verändern, war nicht zufriedenstellend. Daraufhin überlegten sich die Theatergruppen am Haus, gemeinsam einen schwarzen Bühnenboden zu kaufen und diesen anzubringen und damit dem Kulturkabinett auch für alle Projekte zur Verfügung zu stellen. In ehrenamtlicher Arbeit wurde so ein neuer Bühnenboden verlegt. Maßgeblich daran beteiligt waren Hansi Schübel und Katharina Weiss.

Die Modernisierung in der Bühnentechnik setzte sich ebenfalls fort. Ein zweites Mikrofon und zwei weitere LED-Scheinwerfer können nun verwendet werden.

2014 stand die Wartung unserer Brennwärmer auf den Plan und einige weitere kleinere Ausgaben zur Verschönerung des Kulturkabinetts wurden getätigt, blieben jedoch alle in einem verhältnismäßig geringen Rahmen.

Auch 2015 konnten wir auf die Vorarbeit der vorangegangenen Jahre aufbauen. Lediglich 2.602,93 Euro haben wir für Investitionen und Reparaturen ausgegeben.

Ein Großteil des Geldes floss in den Kauf eines weiteren Rechners und in die Wartung und Aktualisierung der Rechner im KKT. Nachdem 2013 nur zwei Computerplätze erneuert wurden, bekam der dritte ständige Arbeitsplatz im Kulturkabinett endlich einen schnelleren und moderneren Rechner.



Ehrenamtliche Leistungen haben 2015 wieder ermöglicht, dass das Haus sich stetig verschönert. 2015 fand eine große Aktion zum Aufräumen des Dachbodens statt. Viele helfende Hände misteten den Dachboden aus und organisierten einen Fundus. Auch erstrahlten Türen und Fußböden in neuem Glanz.

2016 wurde die Sommerpause genutzt, um eine Zuschauerbank zu bauen, unser Bambusparkett zu schleifen und zu ölen, diverse Reparaturarbeiten zu machen und das Büro neu zu streichen. Zudem wurde ein neuer Kühlschrank für die Bar angeschafft, gespendet von der Volksbank Stuttgart eG, der speziell für Getränke gedacht ist. Auch ist das Kulturkabinett mittlerweile in dem Besitz einer funktionierenden Waschmaschine, deren Anschluss sich als komplizierter herausgestellt hat, als vermutet. Nun müssen die Putzlappen und auch Kinderkostüme nicht immer von Ehrenamtlichen und Mitarbeiter*innen nach Hause geschleppt werden, sondern können vor Ort gewaschen werden. Und auch das Büroteam durfte sich freuen. 2016 haben wir drei breite LED-Monitore angeschafft, die uns nun das Arbeiten erleichtern. 3.060,37 Euro wurden insgesamt 2016 für Reparaturen, Instandhaltungen und Investitionen ausgegeben.

Wir bedanken uns bei allen, die uns so fleißig zur Hand gegangen sind!

Das Stimmen unseres Bühnenklaviers ist immer ein Posten, der jedes Jahr eingeplant und berücksichtigt werden muss, sowie auch jedes Jahr Platz im Etat eingeplant wird, für Verschleißteile im Bereich der Licht- und Tontechnik.

Wir sind gespannt, welche Überraschungen das Jahr 2017 für uns bereithält, hoffen jedoch, dass sich auch dann wieder die Vorarbeit auszahlt. Toi, toi, toi.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Kulturkabinett liegt im Wohngebiet Seelberg in einem Hinterhof. Häufig wird das soziokulturelle Zentrum deshalb als „kleines Hinterhoftheater“ wahrgenommen. Die Größe, Menge, Weitläufigkeit und Weiträumigkeit unserer Projekte wird von den meisten Menschen nicht registriert.

So ist es in der Öffentlichkeitsarbeit immer eine Aufgabe zu kommunizieren, dass wir von außen zwar klein wirken, aber im „Herzen“ umso größer sind.

Eine Zielstellung, die garantiert nicht leicht ist, aber wir sind in den Jahren 2014 bis 2016 auf jeden Fall einige Schritte weitergekommen.

Positiv hierfür hat sich die Presseberichterstattung über unsere größeren Projekte ausgewirkt. Hierzu zählen „Wenn Francesca spielen will“, „Eine Reise zwischen Nacht und Morgen“ sowie „Sommeratelier Hallschlag“. Ebenso wurden auch über die diversen internationalen Projekte groß berichtet. Insgesamt wurden 2014 61, 2015 70 und 2016 34 Artikel über das Kulturkabinett in den Printmedien veröffentlicht. Letztere Zahl fällt im Vergleich deutlich kleiner aus, da in diesem Jahr keine herausragenden Projekte stattfanden. Es wurde also „nur“ über den normalen Spielbetrieb, plus die zahlreichen Projekte, Kooperationen und Ausstellungen berichtet.

Eine große Rolle für unsere öffentliche Wahrnehmung spielte auch der Fachtag „Theater mit Kindern im Kindergarten und in der Grundschule“ im Kursaal Bad Cannstatt. Solche Aktionen und Netzwerke sind ebenso Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, wie Zeitungsartikel.

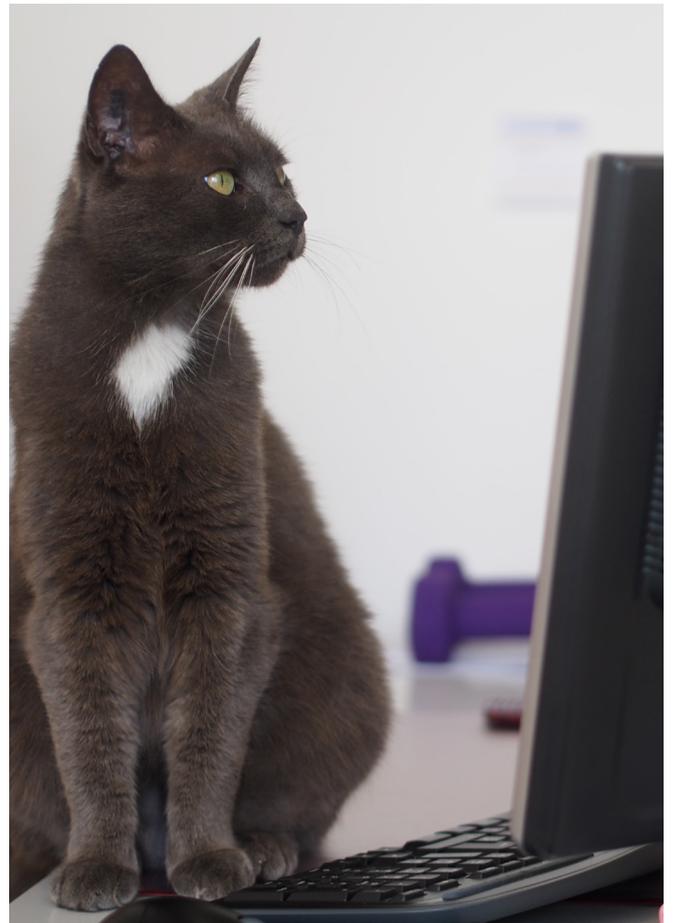
Besonders zu erwähnen ist auch die weitere Verankerung in der Initiative Kulturnetz Bad Cannstatt. Das Kulturkabinett partizipiert rege an der Planung und Organisation des „Schaufenster Kultur“. So haben auch die Gruppen des Hauses öfter die Möglichkeit, sich in diesem Kontext zu präsentieren.

Der größte Clou allerdings, der uns in den letzten Jahren gelang, ist die Kulturbeschilderung in Bad Cannstatt. In ausdauernder und unermüdlicher Arbeit und mit großem Einsatz von vor allem Naemi Keuler, ist es 2015 endlich gelungen und Wegweiser füh-

ren nun auch die Besuchenden ins Kulturkabinett und machen auf das Haus aufmerksam.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation bedeutet auch immer interne Kommunikation mit den Beteiligten. Klassisch sind hierbei Mitgliederbriefe, Info-E-Mails sowie Mitgliederversammlungen, Vereinsfeste und Vorstandssitzungen. In den letzten Jahren führten wir World Cafés und Gruppenleitertreffen ein. Als besonders erfolgreich haben sich bisher die Gruppenleitertreffen herauskristallisiert. Sie sind der Grundstein geworden zur Kommunikation mit den Gruppen am Haus.

Ein weiteres Hilfsmittel ist unsere Vereinszeitung KabiNETZ, die etwa dreimal im Jahr erscheint. Sie berichtet über aktuelle Projekte und Vereinsaktivitäten, wird den Mitgliedern zugeschickt und liegt im Haus aus. Viele Gäste nutzen die Wartezeit vor Veranstaltungsbeginn, um in unserer bunten Zeitung zu blättern. Als am Witzigsten wird hierbei häufig das Editorial von unserer Nachbarskatze „Maunzi Kulturkatze“ empfunden.



Die Figur „Maunzi Kulturkatze“ hat sich in den letzten Jahren immer mehr als Maskottchen entwickelt. Zusätzlich zur Rubrik in der Vereinszeitung, hat Maunzi eine eigene Facebook-Seite, auf welcher sie etwas informell über Geschehnisse im Kulturkabinett berichtet. Diese Posts haben meist mehr Klicks als die offizielleren Artikel der Kulturkabinett-Seite.

Facebook allgemein ist aus der Kulturarbeit nicht wegzudenken. Es dient nicht nur als Veranstaltungskalender und Informationsplattform, sondern ist auch das Kommunikationstool bei internationalen Projekten. Es wird als Gruppenchat, Fotobox, geschlossener Blog und Kontaktplattform genutzt. Darüber hinaus ist die Website des Kulturkabinetts eine wichtige Anlaufstelle für In-

teressierte. Hier können Reservierungen getätigt werden, es wird über aktuelle und abgeschlossene Projekte berichtet sowie auch über Personen des Hauses und das Kulturkabinett allgemein. Ziel ist es zukünftig, auch dieses Tool attraktiver zu gestalten und, wenn alles klappt, 2017 einen Relaunch zu starten.

Natürlich werden die externen Kommunikationsmedien wie Printmedien, ausgewählte Anzeigenschaltung, Mailingaktionen, Newsletter und Onlinedatenbanken weiterhin bedient.

2016 fand in Stuttgart eine Analyse zur Öffentlichkeitsarbeit der Stuttgarter Kulturinstitutionen statt. Wir sind gespannt, was hierbei herauskommt.



PERSONAL

Personell hat sich im Kulturkabinett in letzter Zeit einiges getan. Naemi Zoe Keuler, die im Folgenden ausführlich vorgestellt wird, hat das Haus Anfang 2016 verlassen. Sie ist nun geschäftsführende Präsidentin des LABW. Neue Geschäftsführerin und Künstlerische Leiterin des Kulturkabinetts ist Kathrin Wegehaupt, die bis zu diesem Zeitpunkt stellvertretende Geschäftsführerin war. Da seit September 2015 die Stelle als Assistenz für Medien und Kommunikation ebenfalls nicht mehr besetzt war, galt es, gleich zwei vakante Stellen auszuschreiben. Seit März 2016 ist Lisa Tuyala neue Assistentin und im April stieß Charlotte Stegmayer als neue stellvertretende Geschäftsführerin dazu, sodass das Team nun wieder komplett ist.

HAUPTAMTLICHES TEAM

NAEMI ZOE KEULER

Geschäftsführung und Künstlerische Leitung

Von Mai 2009 bis Januar 2016 war Naemi Zoe Keuler Geschäftsführerin und Künstlerische Leiterin des Kulturkabinetts e.V. Sie studierte Musikwissenschaften, Deutsche Philologie und Romanistik an den Universitäten Köln, Düsseldorf und Heidelberg, schloss das Studium 2006 mit dem Magistra Artium (M.A.) in Germanistik und Linguistik an der Universität Stuttgart ab. Während und nach ihrem Studium arbeitete Keuler im künstlerischen Betriebsbüro des Wilhelma Theaters in Stuttgart, ergänzte dort ihre Arbeit durch Projektarbeiten als Regieassistentin sowie Inspizientin und übernahm die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hauses.

2006 bis 2016 war sie im Kulturkabinett tätig. Zunächst auf Honorarbasis, trat sie 2007 die Stelle als Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpädagogik und auch Regie an und wurde schließlich stellvertretende Geschäftsführerin.

Naemi Keuler war stets stark im Landesverband Amateurtheater BW e.V., sowie bundes- und europaweit engagiert. 2013 wurde sie einstimmig zur Präsidentin des LABW gewählt.

Am 31.01.2016 nahm Naemi Zoe Keuler ihren Abschied vom Kulturkabinett und übernahm die Geschäftsführung beim LABW.



KATHRIN WEGEHAUPT

Stellvertretende Geschäftsführung
Ab 2016 Geschäftsführung und Künstlerische Leitung

Von September 2011 bis Januar 2016 war Kathrin Wegehaupt stellvertretende Geschäftsführerin des Kulturkabinetts e.V. und übernahm vor allem die Bereiche Finanzen, Theaterpädagogik, Technik sowie weitere Projekte im interkulturellen und internationalen Bereich.

Sie studierte Europäische Kultur- und Ideengeschichte mit Ergänzungsbereich Angewandte Kulturwissenschaft/Kulturarbeit an der Universität Karlsruhe (B.A.) und Kulturmanagement und Kulturwissenschaft an der PH Ludwigsburg (M.A.). Bis zu Beginn ihrer Tätigkeit im Kulturkabinetts arbeitete Kathrin Wegehaupt für das Institut für Executive Risk Prevention IEXRIM GmbH.

Seit Februar 2016 ist Wegehaupt neue Geschäftsführerin und Künstlerische Leiterin des Kulturkabinetts.



CHARLOTTE STEGMAYER

Stellvertretende Geschäftsführung

Charlotte Stegmayer studierte Portugiesisch und Zivilrecht an der Universität Hamburg (B.A.) und danach an der Universität Mannheim den Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“. Im Anschluss daran arbeitete sie im Kulturamt der Stadt Mannheim, u.a. als Kulturmanagerin für das Theaterfestival „Schwindelfrei“ und als Organisationsleiterin des internationalen Kurzfilmfestivals „BermudaShorts“.

Seit April 2016 ist sie als stellvertretende Geschäftsführerin des KKTs Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch als Kulturmanagerin für verschiedene Projekte zuständig.

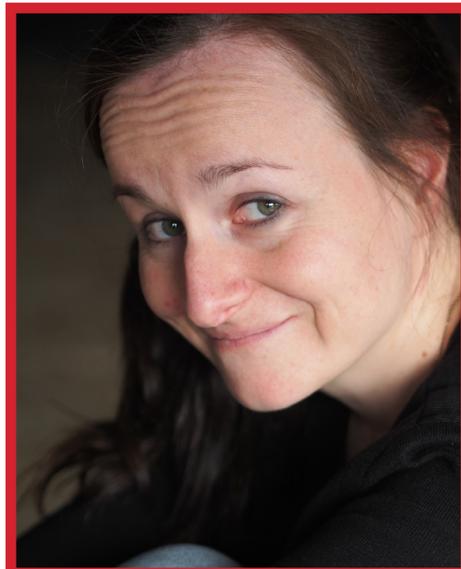


CHRISTINA NEIDENBACH

Mitarbeiterin für Medien und Kommunikation

Christina Neidenbach stammt aus Offenburg. 2007 schloss sie ihr Magisterstudium der Neueren und Neuesten Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg ab. Nach sehr starkem ehrenamtlichen Engagement im Frühjahr 2012 und auch vor allem zur Vorbereitung des 40-jährigen Jubiläums, schuf das Kulturkabinett die Stelle „Mitarbeiterin für Medien und Kommunikation“ auf Minijob-Basis für zwölf Stunden die Woche, um Christina Neidenbach halten zu können. Nach dreijähriger Mitarbeit am KKT wechselte sie am 31.08.2015 den Arbeitsplatz, da das Kulturkabinett leider die Stelle nicht erhöhen konnte.

Christina Neidenbach ist dem Kulturkabinett jedoch weiterhin ehrenamtlich stark verbunden.



LISA TUYALA

Assistentin für Medien und Kommunikation

Lisa Tuyala stammt aus Münster. Sie studierte Jazzgesang am königlichen Konservatorium in Den Haag. Hauptberuflich ist sie Sängerin, Schauspielerin und Sprachkünstlerin. Unter anderem ist sie Initiatorin der Projektreihe „Sonntags: Musik“ im Stuttgarter Westen sowie des vom Innovationsfonds Kunst BW geförderten Projekts „we live in music“ 2016.

Seit März 2016 gehört Lisa Tuyala zum KKT-Team als Assistentin im Bereich Medien und Kommunikation.



SAHIZER KÖKNAR

Reinigungsservice

Aufgewachsen ist Sahizer Köknar in Bad Cannstatt. Als Cannstatter Urgestein kam sie 2009 in KKT. Seitdem ist sie fester Bestandteil des Teams und für die Reinigung des Hauses zuständig.



Vorstand

Der Vorstand des Kulturkabinetts e.V. besteht aus einem vier- bis fünfköpfigen Team, das sich ehrenamtlich für das soziokulturelle Zentrum einsetzt. Die Funktion des Vorstandes liegt neben der rechtlichen Vertretung in den Bereichen Personalverantwortung, Konzeption, Repräsentation, Beratung und Controlling. Neben der Teilnahme und Initiierung der Ideengremien ist der Vorstand maßgeblich am internen Vereinsdialog beteiligt.

CHRISTINE BINDER

Dipl.-Ökonomin, Schauspielerin

Seit 2008 ist sie aktives Mitglied im KKT und stand in den Eigenproduktionen „SpreewaldGurkenZeit“ und „Verkauft! – Die Wahrheit ist immer nur grau“ auf der Bühne. Nach ihrem Studienabschluss arbeitete sie einige Monate im KKT-Team mit. 2010 wurde sie Ensemblemitglied des „Theater LUNTE“ und wirkte in „Wunderbares Tennessee“, „Prairie Saloon“ und „Held Müller“ mit. Christine Binder wurde 2011 in den Vorstand gewählt und war 2012 bis 2015 Vorstandsvorsitzende.



DANIEL BAYER

Controller, Schauspieler

Daniel Bayer ist überzeugter Schauspieler. Mit über 20 Produktionen ist er vor allem an der Schaubühne Sindelfingen und der in Sindelfingen ansässigen freien Theaterszene aktiv.

Für die Produktion „Der Mann mit dem roten Akkordeon“ war er von 2013 bis 2014 Mitglied im „KKT Ensemble“.

Daniel Bayer wurde 2010 in den Vorstand gewählt und ist seit 2012 stellvertretender Vorstandsvorsitzender.



MATTHIAS BRUNNER

Doktor der Physik, Schauspieler, Regisseur

Seine theatrale Heimat ist das Ensemble Theater 360 Grad, das er 2007 zusammen mit Katja Schermaul gegründet hat. 2012 kam das Ensemble schließlich ans Kulturkabinetts und fühlt sich hier ausgesprochen wohl.

Matthias Brunner wurde 2012 in den Vorstand gewählt und gehörte diesem bis 2015 an.



ALINE SCHAUPP

Junior Producer, Schauspielerin

Aline Schaupp ist in Stuttgart geboren und in Marbach aufgewachsen. Sie arbeitet als Junior Producer beim Werbefilm. Privat spielt sie leidenschaftlich gern Theater und ist bei Theater 360 Grad aktiv. 2012 spielte sie erstmals in dem Stück „Nachtflug“ auf der Bühne des Kulturkabinetts und ist seither eng mit dem Haus verbunden. Aline Schaupp wurde am 19.07.2015 zum Vorstand gewählt.



SABINE STECK

Diplomökonomin, Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin, Autorin

Von 1998 bis 2014 wohnte sie in Schwaikheim, leitete dort die Theatergruppe des Integrations- und Nachhilferevereins und der Ludwig-Uhland-Schule und arbeitete am Teatro Zanni in Schorndorf als Schauspielerin, Regisseurin und Co-Autorin. Zwischen 2012 und 2014 war sie Mitglied von Theater2Go hier im Kulturkabinett und gehört seit 2014 dem KKT Ensemble an. Seit dem 12.12.2013 ist sie im Vorstand des Kulturkabinetts e.V.



KATHRINA WANIVENHAUS

Regisseurin, Theaterpädagogin, Schauspielerin

Katharina Wanivenhaus arbeitet als freie Schauspielerin und Theaterpädagogin (BuT) und bildet sich zur Bewegungs- und Ausdruckspädagogin nach Anna Halprin fort. Seit Oktober 2011 ist Katharina Wanivenhaus beim Kulturkabinett regelmäßig als freie Theaterpädagogin und Regisseurin engagiert. In den letzten Jahren arbeitete sie in vielen Projekten am Haus und führt in der Spielzeit 2016/2017 Regie beim KKT Ensemble. 2015 wurde sie in den Vorstand des Kulturkabinetts gewählt und übernahm auch den Vorsitz.



DANIEL ZINGER

Informatiker

Daniel Zinger war von 2010 bis 2016 für die EDV am Haus zuständig. Als einziger Vorstand ist Daniel Zinger kein Theaterspieler. Jedoch ist er seit seiner Kindheit erfahrener Theatergänger am KKT und hat damit allen Vorständen die längste Affinität zum Haus voraus. Daniel Zinger wurde am 19.07.2015 zum Vorstand gewählt.



FREIE MITARBEITER

Das Kulturkabinett beschäftigt neben dem hauptamtlichen Personal auch projektbezogen freischaffende Regiekräfte, theaterpädagogisches Fachpersonal, Kulturschaffende sowie einen Grafiker für die Erstellung der Monatsspielpläne.

Obwohl das KKT überwiegend mit Amateurtheatergruppen und soziokulturellen Gruppen Produktionen entwickelt, legen Geschäftsführung und Vorstand großen Wert auf künstlerische Qualität sowie auch auf die Aus- und Weiterbildung der außerberuflichen Schauspieler*innen und Kunstschaffenden.

All diejenigen, die Regie führen, im theaterpädagogischen oder musikalischen Bereich arbeiten und sonstige Freelancer sind in ihrer jeweiligen Sparte ausgebildet oder weisen langjährige Berufserfahrung auf.



Bei allen möchten wir uns an dieser Stelle für die künstlerische Arbeit und den Einsatz bedanken, ohne die ein Erfolg der Projekte nicht möglich gewesen wäre.

EHRENAMTLICHE (exemplarisch!)

Die Anzahl unserer ehrenamtlich Helfenden ist sehr hoch. Wie möchten uns bei allen bedanken und hier exemplarisch ein paar wenige erwähnen.

Dominique Caina
Seit 2016 Hauptverantwortliche für die Ka-
biNetz

Anke Ruffer
Seit circa 20 Jahren die gute Seele bei der
Abendbetreuung

Sabine Köhler
Seit 2008 Ehrenamtliche im Bereich Kinder-
theater

Christoph Dreyfuss
Juni bis Dezember 2014 Ehrenamtlicher im
Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
sowie Marketing

Janina Rüdener
Von Oktober 2015 bis Ende Januar 2016
Ehrenamtliche im Bereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit und im künstlerischen
Betriebsbüro

Raphael Wohlfahrt
Von Februar bis April 2016 Ehrenamtlicher
im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
und im künstlerischen Betriebsbüro

Marta Kaleta
Marta Kaleta arbeitete für das Jugend-
kunstprojekt „Sommeratelier Hallschlag“
und auch für das Projekt „Wenn Francesca
spielen will“

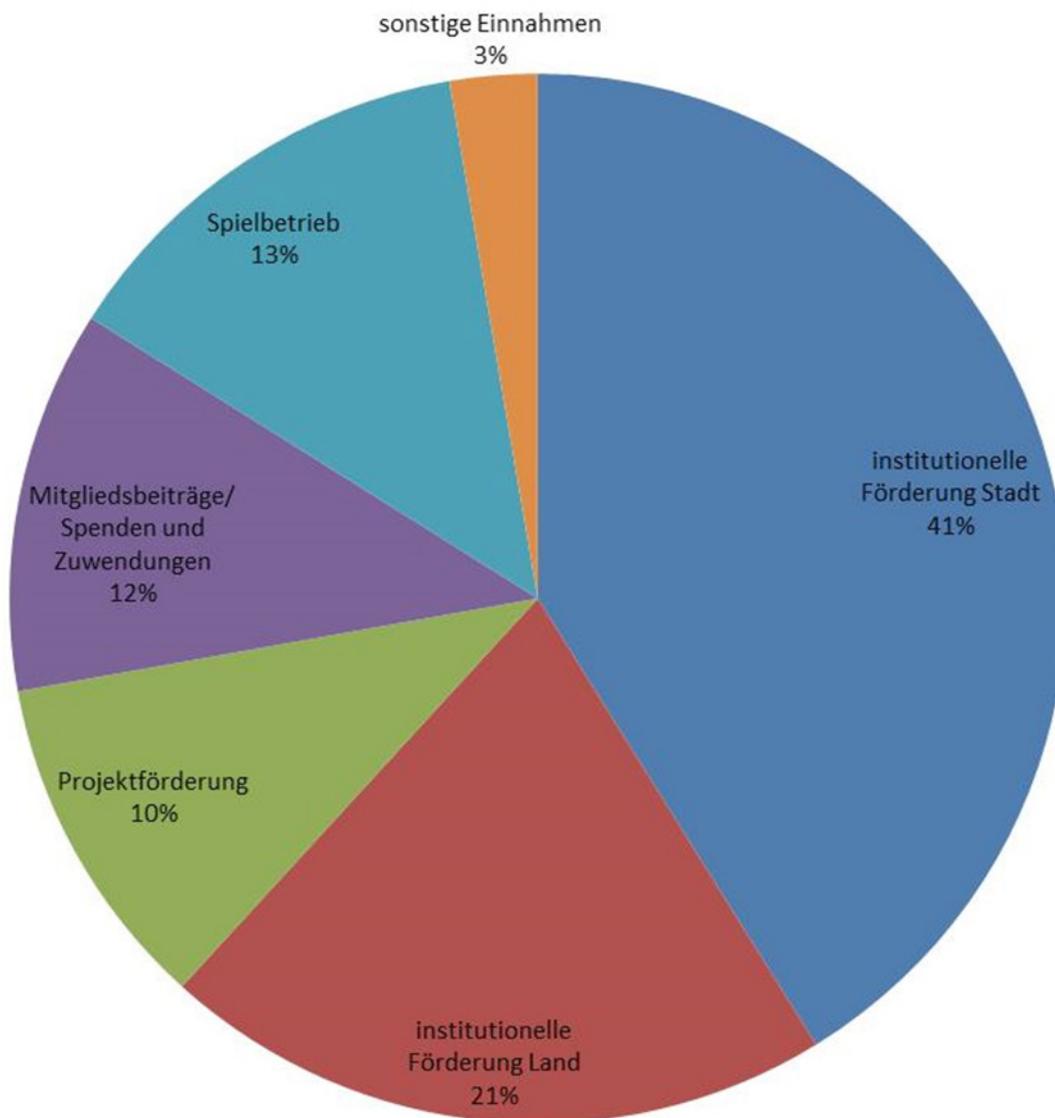


Finanzen und Statistiken

Grundlage der Finanzierung des Kulturkabinetts sind die beiden institutionellen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln. Der seit Jahren bestehende institutionelle Zuschuss des Kulturamts der Stadt Stuttgart in Höhe von 107.100,00 Euro und der seit 2012 bewilligte Zuschuss für die „laufende Programmarbeit“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren Baden-Württemberg e.V. (LAKS) in Höhe von 53.550,00 Euro.

Darüber hinaus finanziert sich das Kulturkabinett zu großen Teilen über Spenden, Zuwendungen und sonstige Zuschüsse. 2014 erreichten wir hier eine Summe von 30.529,20 Euro und 2015 577.779,41 Euro. Das ist die bisher größte Summe an Drittmittel in der Geschichte des Kulturkabinetts! Im Jahr 2016 haben wir aufgrund personeller Umstrukturierung viel weniger Projekte durchgeführt und deswegen weniger Drittmittel erreicht, 14.430,80 Euro.

Verteilung der Einnahmen 2015



2014 gelang es dem Kulturkabinett mit zwei Projekten den Zuschuss von zwei großen Fonds zu gewinnen. Zum einen den Bundesfonds von dem Projekt „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für unser Projekt „Reise zwischen Nacht und Morgen – ein interdisziplinäres Theater-Zirkus-Projekt“ in Höhe von 20.100,00 Euro. Hiervon sind 2014 8.526,00 Euro eingegangen und 11.574,00 Euro 2015. Zum anderen wurde unser Projekt „Wenn Francesca spielen will“ vom Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg als förderungswürdig gewertet mit einer Gesamtsumme von 15.000 Euro. Zwei Raten von insgesamt 9.000,00 Euro haben wir 2014 erhalten, den Rest von 6.000 Euro 2015.

2015 führte das Kulturkabinett das Projekt „Sommeratelier Hallschlag“ durch und erhielt von neun verschiedenen Geldgebern insgesamt 29.500,00 Euro. Der größte Geldgeber war hierbei die Lechler Stiftung mit insgesamt 10.000,00 Euro. Weitere Unterstützung fanden wir bei der Stadt Stuttgart, der Baden-Württemberg Stiftung, der SWSG, der Bürgerstiftung Stuttgart, der Mahle Stiftung, der LBBW-Stiftung und der MKM Römerkastell GmbH.

Darüber hinaus stellte die Stadt 2014 1.850,00 Euro für das Projekt „Impro@ Staatsgalerie“ zur Verfügung, 2016 1.000,00 Euro für die Kulturstättenbeschilderung in Bad Cannstatt. Auch gelang es uns 2015 und 2016 für das Projekt START einen Zuschuss von insgesamt 10.519,17 Euro von der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren zu erhalten. Für unser Kooperationsprojekt mit dem französischen Kulturzentrum Plateforme „Europalaver“ gelangten 2016 271,90 Euro ins Kulturkabinett. Das Projekt wurde von ERASMUS+ gefördert und da unser Kooperationspartner die Trägerschaft und damit auch Verwaltung übernommen hatte, ging die Gesamtfördersumme von 18.997,00 Euro an Plateforme.

Eine große Spenderin war 2014–2016 die Volksbank Stuttgart mit insgesamt 5.106,92 Euro für diverse Projekte. 3.300 Euro hiervon gingen jedoch nicht direkt an das Kulturkabinett, sondern wurden für die Initiative KulturNetz Bad Cannstatt und ihrem Projekt einer Beschilderung der Kulturstätten in Bad Cannstatt gespendet. Das Kulturkabinett ist Initiator des KulturNetz Bad Cannstatt und verwaltet daher dieses Geld.

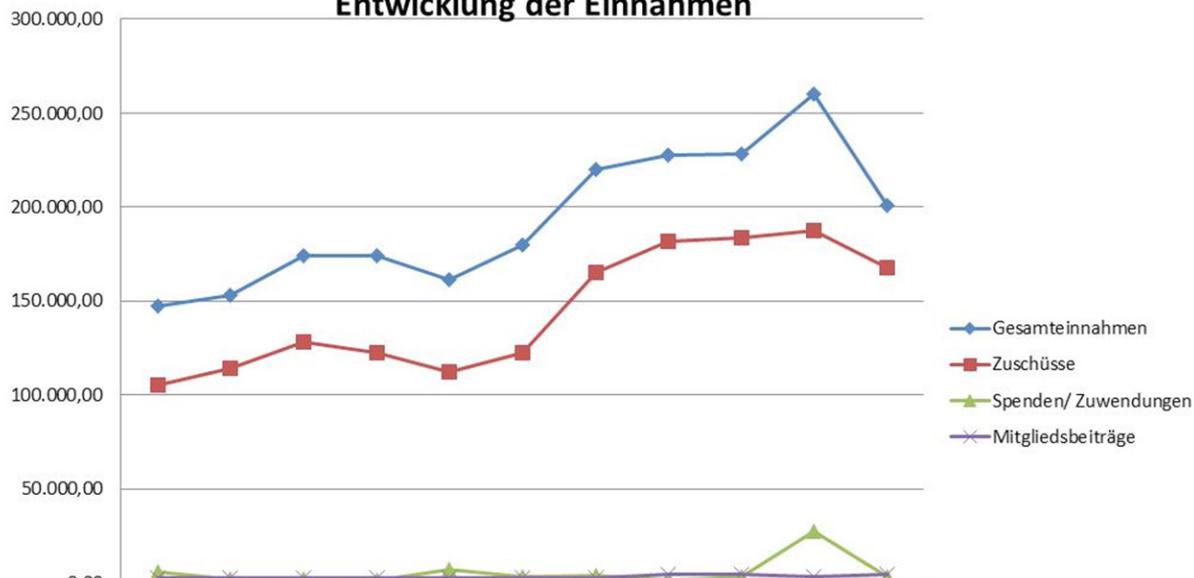
Die Stiftung der St. Josef gGmbH spendete 2014–2016 insgesamt 3.020,00 Euro für die Durchführung unserer erweiterten Theaterpädagogik in Kooperation mit dem Familienzentrum Francesca der St. Josef gGmbH. Die Eltern des Wespennest e.V. entrichteten 1.000,00 Euro für unser gemeinsames Theaterprojekt 2014–2015.

Weitere Spenden in Höhe von 1.113,20 Euro 2014, 863,38 Euro 2015 und 1.511,84 Euro 2016 sammelten wir für unsere Kinder- und Jugendprojekte, unsere internationalen Austausch sowie die allgemeine Vereinsarbeit. 4.490,00 Euro erhielt das Kulturkabinett durch die Beiträge von Mitgliedern des KKTs und des Jugendspielclubs Sinneswerkstatt im Jahr 2014. 2015 betrug die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen 3.004,00 Euro. Grund für diesen Rückgang ist, dass sich die Sinneswerkstatt selbständig gemacht hat und deswegen keine Beitragseinnahmen mehr ins Kulturkabinett fließen. 2016 sind die Mitgliedbeiträge durch den Jugendspielclub II und eine Zunahme an Mitgliedern auf 4.389,00 Euro gestiegen.

Wir bedanken uns bei allen für diese finanzielle Hilfe sehr herzlich, sie schaffen eine Grundlage für unsere kulturelle Arbeit!

2014 ergab sich ein Gesamtetat in Höhe von 228.462,01 Euro, 2015 stieg dieser noch einmal auf 260.127,94, wodurch nun kontinuierlich seit sechs Jahren unser Etat durch unsere vielen Projekte und zusätzlichen Engagements um Fördergelder gestiegen ist. Durch die geringere Anzahl an Projekten sank unsere Etat 2016 wieder auf 215.750,42 Euro.

Entwicklung der Einnahmen



	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamteinnahmen	147.361,	153.062,	174.133,	174.251,	161.131,	179.915,	220.116,	227.915,	228.462,	260.127,	200.656,
Zuschüsse	105.000,	114.100,	128.349,	122.716,	112.100,	122.340,	164.850,	181.533,	183.326,	187.722,	167.443,
Spenden/ Zuwendungen	6.002,00	1.820,90	2.009,68	1.050,00	6.804,00	3.223,92	3.772,97	1.109,71	3.363,20	27.703,33	3.248,76
Mitgliedsbeiträge	2.494,50	2.866,68	2.532,50	2.807,50	2.715,00	2.592,00	2.837,86	4.709,00	4.490,00	3.004,00	4.389,00

Die Einnahmen im Spielbetrieb sanken 2014 auf 29.797,80 Euro, die reinen Eintrittskarteneinnahmen 2015 auf 29.281,50. Es sind die niedrigsten Einnahmen seit 2005. 2013 hatten wir angefangen, die Anzahl unserer Veranstaltungen zu verringern. Grund hierfür ist, dass wir die Anzahl unserer Projekte ausgebaut haben und an den Wochenenden und auch unter der Woche Raum für Proben und Projektdurchführungen benötigen. In unserem Jahresabschluss taucht dadurch auch 2015 bei den Umsatzerlösen die Summe von 34.727,25 Euro auf, weil wir die Einnahmen aus unseren theaterpädagogischen Kooperationen von 5.445,75 Euro mit hinzuzählen. 2016 betragen dann die reinen Karteneinnahmen 29.306,00 Euro, die Einnahmen durch die Kooperationen 3.907,77 Euro, was eine Summe von 33.213,77 Euro ergibt.

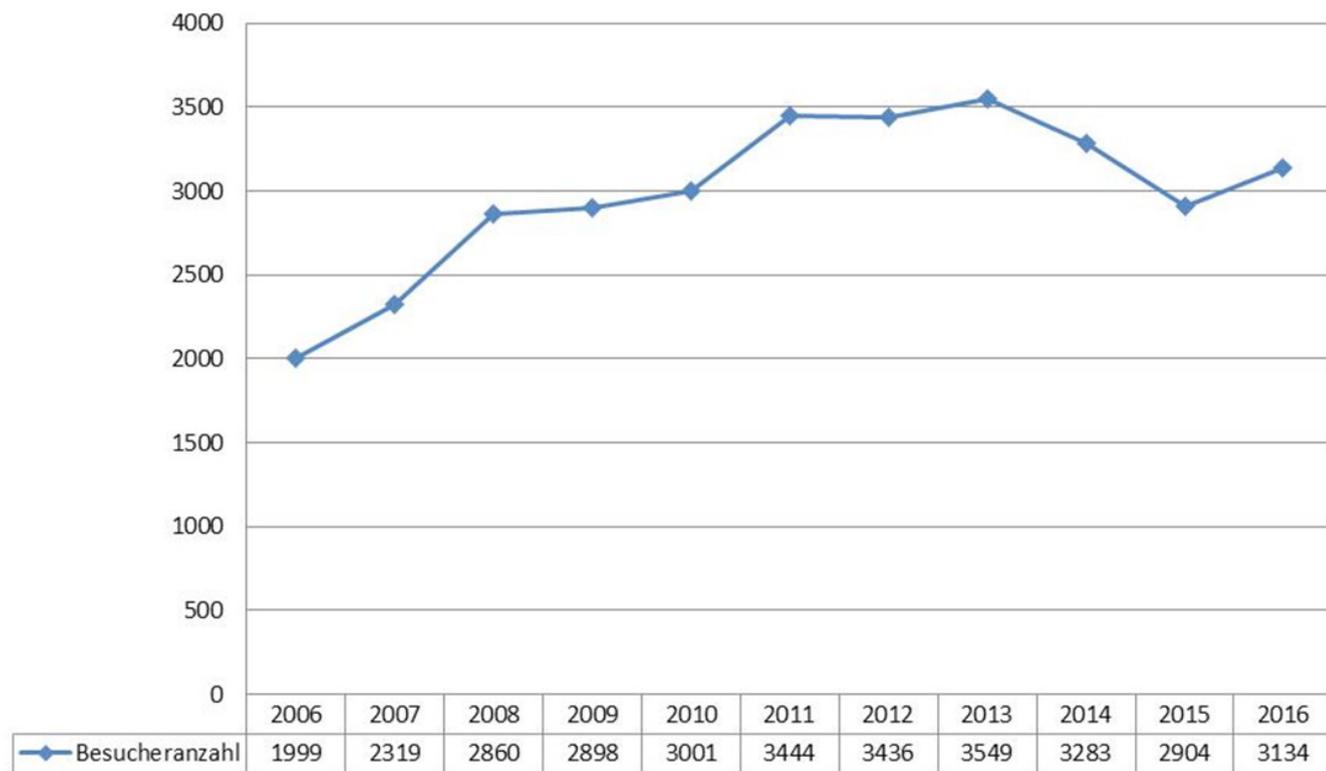
So fanden 2016 43, 2015 50 und 2014 53 Abendveranstaltungen (im Vergleich dazu waren es 2013 54 Veranstaltungen) statt. Bei den Abendveranstaltungen ist 2014 sogar die Besucherzahl gestiegen, wir hatten insgesamt 1878 Zuschauer (2013: 1866). Allerdings waren trotzdem die Einnahmen um rund 1.500,00 Euro geringer als im Vorjahr. Grund hierfür ist, dass die Anzahl der Personen, die einen ermäßigten bis keinen Eintrittspreis zahlten oder zu Veranstaltungen mit einem geringeren bis keinen Eintrittspreis kamen im Verhältnis stieg.

Im Kindertheaterbereich fanden 2014 54, 2015 47 und 2016 38 (2013: 49) Veranstal-

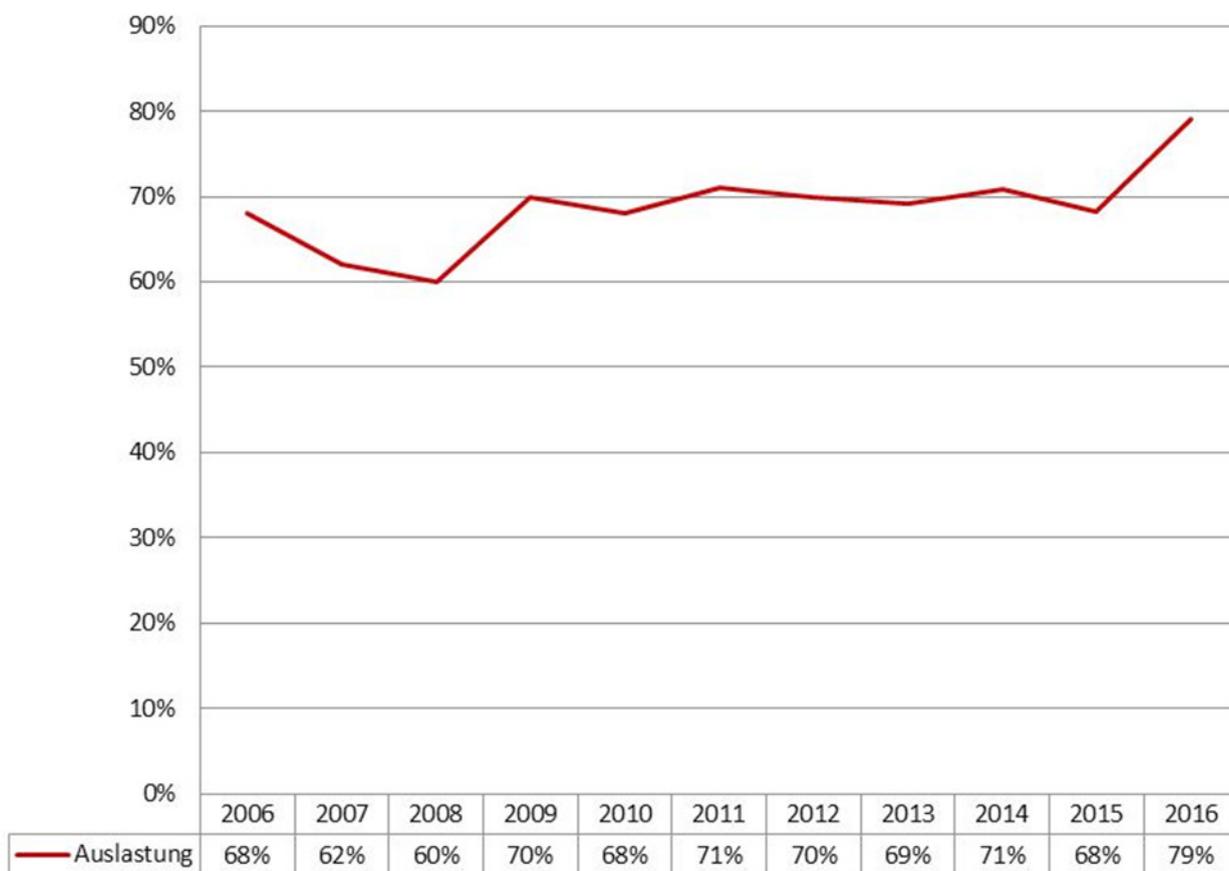
tungen statt. Die Besucherzahl verringerte sich auf 3.283 2014, 2.904 2015 und stieg 2016 wieder auf 3.134 (2013: 3.549). Ein Grund hierfür ist, dass die Nachmittagstermine durch die Ganztagschulen immer weniger ausgelastet sind. 2015 haben wir versucht, den Veranstaltungstermin auf 15:00 Uhr vorzulegen, damit auch die Kinder im Ganztagsangebot mit der Schule ins Theater gehen können. Leider konnten wir kein zusätzliches Publikum akquirieren, weswegen wir unser Konzept 2016 wieder umstellten, auf 16:30 Uhr. Gleichzeitig hatten wir 2015 auch Veranstaltungen wie Impro@Staatsgalerie bei der die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt war. In 2016 hat die Auslastung der Kindertheaternutzung durch Kindergärten weiterhin stark zugenommen und damit die höchste Auslastung in den letzten zehn Jahren erreicht.

Wenn wir unsere Gesamtzuschauerzahl für Veranstaltungen betrachten, dann sind unsere Besucherzahlen nicht zurückgegangen, sondern gestiegen. Wir hatten 2015 zwar „nur“ 97 öffentliche Veranstaltungen aus unserem Spielplan durchgeführt, aber zeitgleich noch 11 interne Theaterpräsentationen und 7 öffentliche Präsentationen aus unseren Projekten. Diese Präsentationen sind bisher nicht in unserer Statistik aufgeführt. Daraus ergibt sich eine Gesamtbesucherzahl von 5.877 Zuschauende. 2016 hatten wir 9 interne Veranstaltungen und insgesamt 5.429 Besuchende.

Besucheranzahl Kindertheater



Auslastung Abendvorstellungen



Wiederum passen sich die Ausgaben den Einnahmen an. Wie kann es anders in einem gemeinnützigen Verein sein, der durch seine Struktur – keine Gewinnerorientierung, Haushaltsplanung mit einem Jahresergebnis von „0“ – dieses vorgibt. Auf eine projekt- und investitionsbezogene Förderung folgt immanent die dazugehörige Ausgabe der Gelder. Das heißt beispielsweise bei einer Projektförderung von 9.000 Euro werden auch mindestens 9.000 Euro wieder ausgegeben.

Somit hatte das KKT 2014 Ausgaben in Höhe von 213.833,92 Euro. Daraus folgt ein Jahressaldo von 14.628,09 Euro. In diese Rechnung sind die Investitionen (913,50 Euro) als Ausgaben mit eingerechnet.

Die kalkulatorischen Abschreibungen betragen 2014 4.268,50 Euro. Somit ergibt sich ein Jahresergebnis nach der Berechnungsgrundlage einer GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) von 11.273,09 Euro.

Da das Kulturkabinett als gemeinnütziger Verein keine Gewinne einfahren darf und will, sind die relevanten betriebswirtschaftlichen Größen der Liquidationsfluss und somit die Einnahmen und Ausgaben und nicht der Gewinn und Verlust mit den Erträgen und Aufwendungen.

Der Jahressaldo in Höhe von 14.628,09 Euro ergibt sich durch die Zuschüsse aus den Projektfonds Jugend ins Zentrum und Innovationsfonds Kunst sowie den Spenden zur Beschilderung in Bad Cannstatt. Diese flossen Ende 2014 zu und wurden erst 2015 verbraucht.

2015 hatte das Kulturkabinett Ausgaben in Höhe von 245.669,97 Euro mit einem Jahressaldo von 14.457,97 Euro. Die kalkulatorischen Abschreibungen betragen 3.881,35 Euro und die Investitionen 546,35 Euro. Somit beträgt das Jahresergebnis nach GuV 11.122,97 Euro.

2016 hatte das Kulturkabinett Ausgaben in Höhe von 205.932,81 Euro mit einem Jahressaldo von 9.817,61 Euro. Die kalkulatorischen Abschreibungen betragen 3.432,53 Euro und die Investitionen 1.091,53 Euro. Somit beträgt das Jahresergebnis nach GuV 7.476,61 Euro. Durch die erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln ist es uns somit endlich gelungen, dass wir anfangen konnten Rücklagen zu bilden.

Im Vergleich zu 2013 ergeben sich weitere Veränderungen.

Durch die warmen Winter sind unsere Ausgaben der Nebenkosten wieder gesunken. 2014 und 2015 haben wir uns sehr stark auf

unsere vielen Kulturprojekte und weniger auf Renovierungsprojekte konzentriert, was sich bei den Posten Instandsetzung sowie Investitionen deutlich macht. Es zeigt sich, dass es sich gelohnt hat, in den letzten Jahren ins Kulturkabinett zu investieren, denn die laufenden Kosten für Reparaturen haben sich verringert.

Der Ausbau der Projekte zeigt sich vor allem in den Honoraren für freie Mitarbeiter, welche um circa 6.000,00 Euro 2014 und noch mal um 17.665,37 Euro in 2015 gestiegen sind und 2016 14.357,50 Euro betragen.

Die reinen Sachkosten haben sich 2014 im Verhältnis zum Vorjahr verringert, zum einen, weil das Kulturkabinett durch seinen eigenen Fundus, durch Sachspenden und Materialnutzung bei den Kooperationspartnern einiges nutzen konnte und zum anderen, weil 2013 viel in die Flüge zu den internationalen Projekten floss. 2015 sind die Projektkosten in die Höhe geschossen, natürlich durch die Anzahl und Größe unserer Projekte zu erklären. 2016 hat sich dieses wieder verringert.

Der Bereich „Werbung“ ist gesunken, da wir in unseren Projekten Etats für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit bekamen und somit diese Kosten nicht unter Werbung verbuchen mussten, sondern in die Projektkosten mit hineinfließen.

Der Posten „Gagen“ hängt immanent mit den Einnahmen aus dem Spielbetrieb zusammen. So fällt auf, dass 2013 die Gagen geringer waren als 2014 obwohl die Spieleinnahmen deutlich höher ausfielen. Dies ist dadurch zu erklären, dass es mit den Gruppen am Kulturkabinett eine Einnahmenteilung von 70/30 gibt. 70 Prozent der Einnahmen bekommen die Theatergruppen, um ihre zukünftigen Produktionen zu finanzieren bzw. die Produktionskosten zu decken, 30 Prozent verbleiben beim Haus, damit ein kleiner Teil der Kosten für den Veranstaltungsabend gedeckt wird. Die freien Gruppen am Haus des Kulturkabinetts zahlen keine Miete für die Räumlichkeiten, weder für die Probenzeit, noch für den Veranstaltungsabend. Dies ist eine bewusste Entscheidung des Vorstands und der Mitglieder des Kulturkabinetts, um die Amateurtheatergruppen am Haus zu fördern. 2013 gab es noch vermehrt andere Modelle der Einnahmenteilung durch eine größere Anzahl von externen Künstlern am Haus.

Die Zahl unserer Mitglieder blieb 2013 konstant bei 120, stieg 2015 auf 127 und erhöhte sich weiter auf 148 Mitglieder in 2016.

2014, 2015, 2016 waren finanziell wieder sehr spannende und sehr unterschiedliche Jahre, an denen gut zu erkennen ist, wie eine programmatische Änderung und Projektausrichtung sich auf den Etat eines Kulturzentrums auswirkt. 2017 verspricht auch weiterhin interessant zu bleiben. Einen Ausblick auf dieses Versprechen erhalten Sie in unserer Rubrik „Panorama“.



Kultukabinett e.V.			
Entwicklung Einnahmen/Ausgaben	2016	2015	2014
	EUR	EUR	EUR
Mitgliedsbeiträge	4.389,00	3.004,00	4.490,00
Spenden/ Zuwendungen	3.248,76	27.703,38	3.363,20
Einnahmen Workshops			
Mieteinnahmen	1.640,00	480,00	620,00
lfd. Zuschüsse Stadt	107.100,00	107.100,00	107.100,00
Zuschüsse Land Programmarbeit	53.550,00	53.550,00	53.550,00
Sonstige Zuschüsse	6.793,04	27.072,03	22.676,00
Zinserträge	31,64	38,58	34,01
Einnahmen Spielbetrieb	33.213,77	34.727,25	29.797,80
Gewinne aus Aktienverkauf*	0,00	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen	5.784,21	6.452,70	6.831,00
Rücklagen aus Vorjahr			
Summe Einnahmen	215.750,42	260.127,94	228.462,01
Gehälter	53.754,61	59.912,63	59.536,20
Soziale Abgaben	50.235,73	49.999,48	49.620,13
Künstlersozialkasse	4.319,36	2.788,60	1.668,26
Miete	15.991,30	15.391,30	15.391,30
Gas, Strom, Wasser	4.706,67	4.155,35	4.987,55
GEMA-Gebühren + Tantieme	1.116,20	1.749,70	1.481,44
Versicherungen, Beiträge	5.331,28	5.451,91	5.417,13
Instandsetzung, Reparaturen	1.968,84	2.056,58	915,56
Porto	3.128,29	3.227,62	2.803,57
Telefon	757,46	700,47	693,70
Internetkosten	82,80	82,80	76,80
Bürobedarf	2.480,01	1.996,82	1.959,26
Werbung	4.732,23	3.663,15	5.340,63
Projektkosten	6.736,64	22.566,32	4.927,27
Gage	19.206,88	17.699,08	20.333,72
Freie Mitarbeiter**	14.357,50	42.944,67	25.279,30
Veranstaltungsbetreuung***	0,00	0,00	0,00
Reinigungskosten****	203,30	351,64	495,63
Zeitschriften, Bücher	669,04	484,04	386,70
Reisekosten	587,09	1.062,42	2.097,62
Betriebsbedarf (Vorderhaus)	905,59	595,72	421,85
Rechts- und Beratungskosten	2.714,97	2.763,39	2.952,27
Sonstige Kosten	6.135,52	1.174,08	1.581,77
Wareneinkauf Getränke	4.719,97	4.305,85	4.552,76
Investitionen	1.091,53	546,35	913,50
Summe Ausgaben	205.932,81	245.669,97	213.833,92
Jahressaldo	9.817,61	14.457,97	14.628,09
Abschreibung	3.432,53	3.881,35	4.268,50
kalkulator. SALDO	6.385,08	10.576,62	10.359,59
Ergebnis GuV	7.476,61	11.122,97	11.273,09

* Aktienverkauf aus Aktien der Volksbank Stuttgart AG - Anteile für Girokonto

** Vor 2010 enthält der Posten Veranstaltungsbetreuung die Honorare für freie Mitarbeiter.

*** Ab 2012 über Honorar, Ehrenamt und geringfügige Tätigkeit gedeckt

**** Vor 2010 werden Reinigungskosten unter Betriebsbedarf geführt.

2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
EUR								
4.709,00	2.837,86	2.592,00	2.715,00	2.807,50	2.532,50	2.866,68	2.494,50	2.497,50
1.109,71	3.772,97	3.223,92	6.804,00	1.050,00	2.009,68	1.820,90	6.002,00	636,35
	2.175,00	460,00						
300,00	926,30	1.793,19	3.125,88	3.125,88	2.776,38	2.537,80	2.437,80	2.287,80
107.100,00	107.100,00	107.100,00	107.100,00	107.100,00	106.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00
53.550,00	53.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.883,71	4.200,00	15.240,00	5.000,00	15.616,84	22.349,17	9.100,00	0,00	7.400,00
44,71	80,97	64,06	89,64	90,59	116,74	87,15	60,12	109,60
33.216,50	36.571,60	41.127,00	30.335,81	39.144,28	35.071,50	30.334,00	30.105,79	31.501,20
0,00	0,00	0,00	426,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.002,08	8.902,09	8.315,29	5.534,85	5.316,31	3.277,81	1.316,22	1.261,00	92,00
227.915,71	220.116,79	179.915,46	161.131,53	174.251,40	174.133,78	153.062,75	147.361,21	149.524,45
59.472,38	48.071,26	49.586,78	65.220,27	60.201,67	49.919,50	60.163,12	68.679,67	74.441,20
50.259,65	39.151,82	23.111,71	12.386,46	11.212,61	4.648,15	10.551,04	14.010,39	15.390,74
1.689,29	1.982,15	677,98	1.177,40	2.469,35	1.355,58	648,49	873,94	1.458,60
15.902,60	15.280,00	14.191,30	12.991,30	14.189,08	13.748,65	12.479,89	12.352,59	12.386,21
6.816,00	4.813,05	6.203,96	4.640,83	3.760,61	3.130,29	3.046,19	2.864,91	2.523,07
1.387,09	1.142,44	1.186,27	834,79	752,04	578,11	632,05	1.243,37	3.547,33
5.400,84	4.352,25	1.814,52	1.943,79	1.726,67	1.773,27	1.173,11	1.319,39	1.533,29
2.946,96	21.294,94	16.939,23	1.735,55	4.834,56	10.319,86	3.171,38	1.943,54	9.497,97
5.298,45	3.746,77	5.253,60	1.952,89	2.057,02	3.370,32	2.970,34	3.069,29	2.941,24
667,87	597,34	774,99	614,64	901,37	851,97	1.058,24	794,85	694,74
76,80	76,80	63,30	67,50	120,30	287,48	50,69	251,39	244,80
2.405,65	3.581,84	2.404,25	2.654,23	2.004,04	2.577,53	1.608,85	1.121,27	1.551,96
6.243,40	3.924,78	3.451,69	2.900,19	7.669,90	7.132,92	9.066,00	7.511,20	10.143,80
10.032,39	6.375,53	4.111,45	1.788,41	4.000,03	3.927,47	1.301,55	3.017,08	814,15
18.267,31	21.831,74	25.562,30	19.837,30	24.008,65	26.432,20	23.337,13	19.960,99	21.835,91
17.523,50	17.814,82	14.702,50	4.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	1.075,00	2.055,00	10.537,84	25.675,00	5.624,00	0,00	0,00
536,59	506,04	472,83	275,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
368,90	315,41	316,62	333,70	571,20	479,32	337,67	245,94	429,70
803,01	1.500,54	96,00	265,00	715,44	1.031,61	162,71	225,69	393,78
575,69	641,76	588,85	198,00	1.430,06	1.054,70	1.555,45	518,91	526,30
2.861,34	2.532,18	3.395,52	3.340,77	5.233,38	3.925,62	3.133,75	3.851,08	2.984,51
1.395,31	1.748,22	1.951,73	1.517,68	2.004,74	1.698,05	415,85	968,56	738,81
4.606,63	6.173,97	4.491,67	4.158,54	4.676,32	3.919,75	2.144,71	0,00	0,00
15.690,88	1.390,20	2.794,56	8.226,03	11.298,31	2.363,68	3.511,93	2.403,39	0,00
231.228,53	208.845,85	185.218,61	155.896,18	176.375,19	170.201,03	148.144,14	147.227,44	164.078,11
-3.312,82	11.270,94	-5.303,15	5.235,35	-2.123,79	3.932,75	4.918,61	133,77	-14.553,66
5.023,88	3.760,20	3.856,48	5.189,92	2.946,45	2.075,74	1.179,93	601,39	0,00
-8.336,70	7.510,74	-9.159,63	45,43	-5.070,24	1.857,01	3.738,68	-467,62	-14.553,66
7.354,18	8.900,94	-6.365,07	8.271,46	6.228,07	4.220,69	7.250,61	1.935,77	-14.553,66

Panorama - Projekte 2017

LITEROMÚSICA

2017 wird die südamerikanische Reise in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt. Im Oktober und Dezember wird uns LiteroMúsica wieder einladen zu einzigartigen Reisen voller schöner Texte, Musik und Gedanken.

JUGENDSPIELCLUB SINNESWERKSTATT

2017 wird die Sinneswerkstatt mit ihrem Stück „ZapZarap“ am 30.06.2017 Premiere feiern. Dieses Jahr spielen sechs Kinder von sieben bis elf Jahren und entwickelten mit der Theaterpädagogin Katharina Naumann zu Königsbrück ihre eigene Geschichte.

EUROPALAVER

Vom 08.–15.04.2017. findet die 2. Ausgabe von Europalaver in Lyon statt. Dieses Jahr lautet das Motto „Stell dir dein Europa vor!“ und wird sowohl Workshops im Improtheaterbereich als auch im Graphic Recording anbieten.

AVIGNON – EINE KRITISCHE REISE DURCH DAS FESTIVAL

Dieser Workshop richtet sich an junge Menschen, die Theaterberufe erlernen oder bereits ausüben. Gemeinsam mit Teilnehmenden aus Frankreich und Belgien lernen sie im Juli 2017 das Theaterfestival in Avignon kennen und erhalten die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen und in direkten Austausch mit den Akteuren zu treten.

PAKISTAN

Bereits zum vierten Mal kooperierte das Kulturkabinett 2016 mit einer pakistanischen Theatergruppe. Eine Woche lang wird uns die Gruppe LYTHEATRE besuchen und zum Abschluss, am 21.07 ihr aktuelles Stück auführen.

„EIN JAHR THEATER“

Eine Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Francesca

Das Projekt „Ein Jahr Theater“ geht auch 2017 weiter und wird uns zwei neue Theaterstücke von Vorschulkindern auf der Bühne des Kulturkabinetts beschenken.



„KULTUR AN GANZTAGSSCHULEN“

Mit der Carl-Benz Schule, der Steinenbergschule und der Neuwirtshauschule werden die Kooperationen weitergeführt und ausgebaut. Aktuell kommt mindestens noch eine Schule als Kooperationspartner 2017 hinzu.

START – CREATE CULTURAL CHANGE

Wir bewerben uns wieder für dieses tolle Projekt, welches schon 2015 und 2016 eine griechische Kulturmanagerin und einen griechischen Kulturmanager zu uns brachte.

WE – WELCOME ENRICHES EUROPE

Unter diesem Arbeitstitel planen wir zusammen mit Plateforme in Frankreich sowie zwei weiteren europäischen Kulturpartnern aus Kroatien und Serbien ein Projekt zur Ausschreibung der Europäischen Kommission „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

„45 JAHRE K(k)T“ – JUBILÄUM IM KULTURKABINETT

Das KKT wird 45 Jahre alt und somit ist ein großes Projekt für uns 2017, das Begehen dieses Ereignisses. Hierfür veranstalten wir eine ganz besondere Vernissage, eine Feier für Groß und Klein, unsere große Abendshow und einen wunderschönen Ausklang.

Wichtige Daten sind somit:

02.04.2017 – 11:00 Uhr

Die große Jubiläumsausstellung

09.07.2017 – 15:00 Uhr

Die Feier für Groß und Klein

09.07.2017 – 19:00 Uhr

Die große Abendshow

16.12.2017 – 20:00 Uhr

Der Jahresausklang mit Souffleusenstreik





THEATERGRUPPEN IM KKT Premieren 2017

THEATER 360 GRAD

Aufgestellt

PREMIERE: 03.02.2017

KKT ENSEMBLE

Mr. Butler

PREMIERE: 05.05.2017

HELLENISCHES EXPERIMENTELLES THEA- TER STUTT GART

Papiermond - Χάρτινο Φεγγαράκι

Vorführung: 19.05.2017

SPIEL-BETRIEB

Die Überflüssigen

PREMIERE: 03.11.2017

SOUFFLEUSENSTREIK

Souffleusenstreik streikt nicht.

Sie spielen monatlich eine ImproShow.

PREMIERE: Immer!



Danke

Dank gilt...

...wie immer unendlich vielen Menschen, die man häufig auf den ersten Blick überhaupt nicht wahrnehmen kann. Bei all unseren Projekten, Aufgaben, Vorstellungen und Netzwerken, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch aus dem Haus hinaus gegangen sind, hatten wir zahlreiche Unterstützer*innen, die uns immer da, wo es nötig war, unter die Arme gegriffen haben.

Unser Dank geht an unsere Ehrenamtlichen, die das Kulturkabinett das ganze Jahr über begleiten. Insbesondere an Dominique Caina, die im Jahr 2016 die Redaktionsleitung der KabiNETZ übernahm und uns auch in anderen Bereichen immer unterstützte. Danke sagen möchten wir auch Anke Ruffer und Sabine Köhler für die Abend- bzw. Kindertheater- und Künstlerbetreuungen. Dank ebenfalls an Sandrella Klinkmüller, die unentwegt unsere Flyer unter die Leute bringt und bei unserer Abwesenheit Blumen und Briefkasten versorgt.

Wir danken unseren kreativen Köpfen für die tollen Projekte und Produktionen. Wir danken unseren Künstler*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Theaterpädagog*innen, Musiker*innen und Bühnenbildner*innen, die das künstlerische Gesicht des Kulturkabinetts überhaupt nach außen tragen. Ihnen verdanken wir erneut drei wunderbare Jahresprogramme.

Dank an unsere Kooperationspartner in allen Bereichen, sowie theaterpädagogisch, international, interkulturell und kulturell. Vielen Dank, dass Ihr mit uns zusammen das Leben bunt gestaltet und Hindernisse überwindet. Wir danken Tatjana Fellermeier außerdem für ihre Arbeit als Revisorin, für ihre vielen Tipps und Ideen. Wir bedanken uns bei unseren Vorständen Katharina Wanivenhaus, Daniel Bayer, Aline Schaupp, Sabine Steck und Daniel Zinger für die reichhaltigen, kreativen Gespräche.

Wir danken der Stadt Stuttgart und dem Kulturamt für die Unterstützung, nicht nur durch finanzielle Mittel. Auch für die zahlreichen Gespräche und Ratschläge, für angeregte Diskussionen und einen dauerhaften Dialog sind wir äußerst dankbar. Stellvertretend zu nennen seien da Birgit Schneider-Bönninger als Leiterin des Kulturamtes, Rüdiger Meyke als ehemaliger Leiter der Abteilung Kul-



turförderung sowie Magdalen Pirzer, die das Amt nun innehat. Ebenfalls danken möchten wir vom Kulturamt Gesine Becher-Sofuoglu, Christina Clauss, Marcela Herrera-Oleas, Tosin Awoyemi und Margaritha Haußmann, sowie Heidi Fischer vom Netzwerk Kulturelle Bildung, Stadtdirektorin Andrea Klett-Eininger und Kulturbürgermeisterin a.D. Dr. Susanne Eisenmann sowie Dr. Fabian Mayer, jetziger Kulturbürgermeister. Besonders die Idee des Kulturamtes für die Einrichtung eines „Stammtisch Kultur“ war großartig und hat uns viele neue Impulse und Netzwerke eröffnet.

Wir danken dem ehemaligen Bezirksvorsteher Bad Cannstatt, Thomas Jakob, für seine Unterstützung der Bad Cannstatter Kultur und Netzwerke und dem jetzigen Stelleninhaber Bernd-Marcel Löffler für seine Unterstützung.

Wir danken dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Aufnahme in die Landesförderung, insbesondere Staatssekretär a.D. Jürgen Walter, Joachim Uhlmann, Jürgen Sauer, Iris Wegner und Barbara Galinski von der Abteilung 53. Und auch Dank an Johannes Grebe, der sich als Ansprechpartner für die Amateurtheatergruppen im Ländle stark macht — und so-

mit auch für die unsrigen. Außerdem Maria Maucher vom Regierungspräsidium, die uns bei der Verwaltung der Landesmittel unterstützt.

Wir danken der LAKS Baden-Württemberg für die tolle Zusammenarbeit und die Vernetzung, die zahlreichen Informationen und anregenden Diskussionen.

Dank an die Zukunftswerkstatt Bad Cannstatt, welche mit vielen kreativen und engagierten Köpfen die Zukunft dieses Stadtteils plant und dabei uns mitdenkt.

Wir danken der regionalen Presse, die uns 2014–2016 wieder großartig begleitet hat mit zahlreichen umfangreichen Artikeln. Besonders Iris Frey von der Cannstatter Zeitung, die die regionalen Netzwerkprojekte aktiv durch Rat und Tat unterstützt, aber auch Laura Köhlmann vom Stuttgarter Wochenblatt und Claudia Leihenseder von der Stuttgarter Zeitung.

Wir danken der Stuttgarter Volksbank und hier besonders Ursula Schlotterbeck, der Berthold Leibinger Stiftung, der Stiftung der St. Josef gGmbH, der Helmut Nanz Stiftung, den LBBW Stiftungen, der Bürgerstiftung Stuttgart, dem DAAD und der Wiesinger Media AG für die Unterstützung verschiedener Projekte. Außerdem den privaten Spendern, die uns finanziell und materiell unterstützt haben.

Wir danken dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. für die Unterstützung unserer Kooperationstheatergruppen, die unter unserem Dach beheimatet sind und deren Fortbildungen.

Insbesondere beim Sommeratelier Hallschlag konnten wir auf viel Unterstützung vertrauen, deshalb soll an dieser Stelle dafür explizit ein Dank gehen an: Die Cannstatter Zeitung als treuer Medienpartner, die Lechler Stiftung, die SWSG, der Johannes-Gutenberg-Schule, die Bürgerstiftung

Stuttgart, die Baden-Württemberg Stiftung, Zukunft Hallschlag, die Hochschule Macromedia, die Stadt Stuttgart, die BIL-Schulen, Bavaria Fernseh Produktion, LBBW-Stiftung, MKM Römerkastell sowie das Stadtmuseum Stuttgart.

Ein weiterer Dank geht an die Robert Bosch Stiftung und die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, die gemeinsam mit dem Goethe Institut Thessaloniki das Projekt START ins Leben gerufen hat, an dem wir bereits zweimal teilnehmen durften.

Am Ende der Dankesreihe steht nun das Team der hauptamtlichen Mitarbeiter des Kulturkabinetts: Kathrin Wegehaupt und Charlotte Stegmayer. An ihrer Seite ein Team aus begeisterungsfähigen, fröhlichen Menschen, die wir nicht mehr missen möchten: Lisa Tuyala, Daniela Lepke, Sahizer Köknar und Eduard Gudzerov. Aber auch die, die bis vor kurzem noch Teil dieses dynamischen Teams waren: Naemi Zoe Keuler und Christina Neidenbach: Vielen Dank für euer Engagement, eure Unermüdlichkeit, euren Idealismus und eure Menschlichkeit. Für wache Augen und offene Ohren!

Kurz vor dem Ende möchten wir Sie nun einladen, an unserem Engagement und unserer Kultur teilzunehmen. Besuchen Sie uns, kommen Sie zu Vorstellungen, zu Vereinsabenden, zu Ausstellungen, zu Proben, zu Ideengremien, zu Arbeitsgruppen – oder wann immer Sie möchten.

An dieser Stelle endet der Jahresbericht 2014–2016. Es wäre noch viel zu erzählen gewesen, aber wir müssen uns wieder auf die Zukunft besinnen. Denn die will gestaltet werden und ruft bereits mit großem Elan nach unserer Aufmerksamkeit.

Mit herzlichen Grüßen
IHR KULTURKABINETT

Pressespiegel



Einladungen

Gutschein

für den Besuch des Kulturangebotes im Kulturkabinett e.V.

WILLKOMMEN
Kultur
KKT
Kabinett

Kultur
KKT
Kabinett

Dieser Gutschein ist gültig für die Vorstellung _____ am _____ um _____ Uhr.

Dieser Gutschein ist 12 Monate gültig bis _____

Kultur
KKT
Kabinett

€ 10,00 € 8,00
€ 13,00 € 6,00
€ 15,00 €

* Ermäßigung gilt für:
Schüler, Studenten, Azubis, Inhaber einer KulturbonusCard,
Berechtigte von Steuerkarten, sowie Mitglieder des Kulturkabinetts e.V.

*Der Gutschein entspricht dem Wert der angehängten Karten.
Differenzen, z.B. wegen Ermäßigungen, können nicht ausbezahlt werden.

„Schauspielerei ist die Kunst,
die Menschen in einem Theater
vom Husten abzuhalten.“

(Sir Ralph Richardson)